



Schule 2.0

Eine repräsentative Untersuchung
zum Einsatz elektronischer
Medien an Schulen aus Lehrersicht

■ Impressum

Herausgeber: BITKOM
Bundesverband Informationswirtschaft,
Telekommunikation und neue Medien e. V.
Albrechtstraße 10 A
10117 Berlin-Mitte
Tel.: 030.27576-0
Fax: 030.27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartnerin: Nathalie Huth
Tel.: 030.27576-220
n.huth@bitkom.org

Redaktion: Rainer Arenz (Aris), Nathalie Huth, Stephan Pfisterer (beide BITKOM)

Redaktionsassistentin: Michaela Henrichfreise

Gestaltung / Layout: Design Bureau kokliko / Anna Müller-Rosenberger (BITKOM)

Copyright: BITKOM 2011

Bildnachweis: Istockphoto.com, Titelbild: Smart Technologies

Diese Publikation stellt eine allgemeine unverbindliche Information dar. Die Inhalte spiegeln die Auffassung im BITKOM zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider. Obwohl die Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität, insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalles Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt daher in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Vervielfältigung, liegen beim BITKOM.

Schule 2.0

Eine repräsentative Untersuchung
zum Einsatz elektronischer
Medien an Schulen aus Lehrersicht

Inhaltsverzeichnis

Vor dem großen Sprung? Lehrer und ITK-Technologien im Unterricht	5
1 Lehrer und Technik	7
1.1 Persönliche Ausstattung mit Kommunikationstechnik	7
1.2 Einstellung zu elektronischen Medien	8
1.3 Computereinsatz für die Unterrichtsvorbereitung	11
2 Einsatz elektronischer Medien im Unterricht	13
2.1 Einstellung zum Einsatz elektronischer Medien	13
2.2 Regelmäßig eingesetzte elektronische Medien	16
2.3 Einsatz von Computern und interaktiven Whiteboards	19
2.4 Zwecke für den Einsatz elektronischer Medien	22
2.5 Aussagen zum Nutzen von PC und Internet	24
2.6 Nutzen von sozialen Netzwerken	27
3 Voraussetzungen an Schulen	30
3.1 Technische Ausstattung an den Schulen	30
3.2 Weiterbildungen zum Einsatz neuer Medien im Unterricht	33
3.3 Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien	35
3.4 Forderungen an Politik und Wirtschaft	38
Untersuchungsdesign und Methodik	42

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Technikausstattung der Lehrer – Gesamt	8
Abbildung 2: Verhältnis der Lehrer zu elektronischen Medien – nach Alter	9
Abbildung 3: Verhältnis der Lehrer zu elektronischen Medien – nach Geschlecht	9
Abbildung 4: Verhältnis der Lehrer zu elektronischen Medien – nach Hauptfach	10
Abbildung 5: Verhältnis der Lehrer zu elektronischen Medien – nach Schulart	10
Abbildung 6: Computereinsatz für Unterrichtsvorbereitung – nach Alter	11
Abbildung 7: Computereinsatz für Unterrichtsvorbereitung – nach Geschlecht	12
Abbildung 8: Computereinsatz für Unterrichtsvorbereitung – nach Hauptfach	12
Abbildung 9: Computereinsatz für Unterrichtsvorbereitung – nach Schulart	12
Abbildung 10: Einstellung zum Einsatz elektronischer Medien – nach Alter	14
Abbildung 11: Einstellung zum Einsatz elektronischer Medien – nach Geschlecht	14
Abbildung 12: Einstellung zum Einsatz elektronischer Medien – nach Hauptfach	15
Abbildung 13: Einstellung zum Einsatz elektronischer Medien – nach Schulart	15
Abbildung 14: Regelmäßig eingesetzte elektronische Medien – nach Alter	16
Abbildung 15: Regelmäßig eingesetzte elektronische Medien – nach Geschlecht	17
Abbildung 16: Regelmäßig eingesetzte elektronische Medien – nach Hauptfach	18
Abbildung 17: Regelmäßig eingesetzte elektronische Medien – nach Schulart	19
Abbildung 18: Einsatz von Computern und Whiteboards – nach Alter	20
Abbildung 19: Einsatz von Computern und Whiteboards – nach Geschlecht	20
Abbildung 20 Einsatz von Computern und Whiteboards – nach Hauptfach	21
Abbildung 21: Einsatz von Computern und Whiteboards – nach Schulart	21
Abbildung 22: Einsatzzwecke elektronischer Medien – nach Alter	22
Abbildung 23: Einsatzzwecke elektronischer Medien – nach Geschlecht	23
Abbildung 24: Einsatzzwecke elektronischer Medien – nach Hauptfach	23
Abbildung 25: Einsatzzwecke elektronischer Medien – nach Schulart	24
Abbildung 26: Aussagen zum Nutzen von PC und Internet – nach Alter	25
Abbildung 27: Aussagen zum Nutzen von PC und Internet – nach Geschlecht	25
Abbildung 28: Aussagen zum Nutzen von PC und Internet – nach Hauptfach	26
Abbildung 29: Aussagen zum Nutzen von PC und Internet – nach Schulart	26
Abbildung 30: Nutzen von sozialen Netzwerken für den Unterricht – nach Alter	27
Abbildung 31: Nutzen von sozialen Netzwerken für den Unterricht – nach Geschlecht	28
Abbildung 32: Nutzen von sozialen Netzwerken für den Unterricht – nach Hauptfach	28
Abbildung 33: Nutzen von sozialen Netzwerken für den Unterricht – nach Schulart	29
Abbildung 34: Technische Ausstattung an den Schulen – nach Alter	31
Abbildung 35: Technische Ausstattung an den Schulen – nach Geschlecht	31
Abbildung 36: Technische Ausstattung an den Schulen – nach Hauptfach	32
Abbildung 37: Technische Ausstattung an den Schulen – nach Schulart	32
Abbildung 38: Weiterbildungen zum Einsatz neuer Medien im Unterricht – nach Alter	33
Abbildung 39: Weiterbildungen zum Einsatz neuer Medien im Unterricht – nach Geschlecht	34
Abbildung 40: Weiterbildungen zum Einsatz neuer Medien im Unterricht – nach Hauptfach	34
Abbildung 41: Weiterbildungen zum Einsatz neuer Medien im Unterricht – nach Schulart	34

Abbildung 42: Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien – nach Alter	35
Abbildung 43: Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien – nach Geschlecht	36
Abbildung 44: Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien – nach Hauptfach	36
Abbildung 45: Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien – nach Schulart	37
Abbildung 46: Forderungen an Politik und Wirtschaft – nach Alter	38
Abbildung 47: Forderungen an Politik und Wirtschaft – nach Geschlecht	39
Abbildung 48: Forderungen an Politik und Wirtschaft – nach Hauptfach	40
Abbildung 49: Forderungen an Politik und Wirtschaft – nach Schulart	41

Vor dem großen Sprung? Lehrer und ITK-Technologien im Unterricht



Prof. Dieter Kempf, Präsident BITKOM
und Vorsitzender des Vorstands Datev eG

„Lehrer sind Technik-Muffel“ – dieses weit verbreitete Klischee gehört der Vergangenheit an. Längst ist der PC das Arbeitsmittel Nummer Eins für die Unterrichtsvorbereitung geworden und die Internet-Recherche zur täglichen Übung für viele Pädagogen in Deutschland. Der Anteil der Lehrkräfte, die diese Arbeitsmittel und Ressourcen sehr selten oder gar nicht nutzen, liegt bei etwa 20 Prozent. Kurz: Pädagogen sind technikaffiner als der Durchschnitt der Bundesbürger.

Die Hoffnungen, die Lehrkräfte mit dem Einsatz von ITK im Unterricht verbinden, verblüffen geradezu. Die Pädagogen stimmen mehrheitlich Aussagen zu wie z.B. „Schüler lernen mit ITK schneller“ oder „ITK trägt zu einer besseren Konzentration der Schüler bei“ bis hin zu „ITK ermöglicht, auf Schüler individueller einzugehen“. Und die Einschätzung, dass Soziale Netzwerke für das schulische Lernen positiv sein können, teilen drei Viertel der Befragten.

Sind die Schulen hierzulande die digitale Avantgarde?

Der Eindruck wäre verfehlt. Denn die Erwartungen der Lehrkräfte korrespondieren bei weitem nicht mit dem tatsächlichen Einsatz von ITK im Unterricht. Noch immer sind nicht alle Klassenräume an das Internet angeschlossen, interaktive elektronische Tafeln vielerorts noch bestaunte Ausnahmen im Schulalltag und veraltete Netzwerke weit verbreitet. ITK-Nutzung im Unterricht findet nur punktuell statt und geht meist auf die Initiative einzelner Lehrkräfte zurück. Standard sind immer noch das gute alte Schulbuch, der Atlas und die ausgerollte Landkarte. Die „kreidefreie Schule“ steht eher am Horizont der pädagogischen Zukunft als im hier und jetzt des Schulalltags. Und die Sozialen Netzwerke werden zwar von nahezu 100 Prozent der Schüler genutzt, ihre Einbindung in den Lernprozess ist aber weitgehend bloße Theorie.

Das alles hat seine Gründe. Nur wenige Bundesländer verfolgen eine konsequente e-School-Strategie. Ausstattung der Schulen, pädagogische Konzepte und die Lehrerweiterbildung stehen meist unverbunden nebeneinander. Die Lehrkräfte werden nicht wirksam begleitet bei ihren Versuchen, elektronische Medien konsequent einzusetzen. Die Chance, die private Nutzung von ITK durch junge Menschen für deren Lernprozess nutzbar zu machen, wird verschenkt.

Länder und Schulträger sind gefordert. Das zentrale Ergebnis unserer Schul-Studie lautet: Die Bereitschaft der Lehrerschaft für einen umfassenden Übergang zur

Nutzung von ITK-Technologien als Unterrichtsstandard ist vorhanden. Sie erwarten aber, hierbei gezielt und nachhaltig unterstützt zu werden. Ganzheitliche Konzepte müssen auf den Tisch. Die Wirtschaft, die für ihre Kommunikations- und Lernprozesse längst auf ITK setzt, bietet hierfür ihre Mitarbeit an.

1 Lehrer und Technik



- Lehrer sind überdurchschnittlich mit moderner Kommunikationstechnik ausgestattet. So verfügen zum Beispiel neun von zehn Lehrern über Breitbandinternet.
- Die Akzeptanz für digitale Medien ist bei Lehrern sehr hoch. 85 Prozent stehen ihnen positiv gegenüber.
- Mehr als drei Viertel der Lehrer nutzen den Computer mindestens einmal pro Woche zur Unterrichtsvorbereitung.

■ 1.1 Persönliche Ausstattung mit Kommunikationstechnik

90 Prozent der befragten Lehrerinnen und Lehrer (im Folgenden zusammengefasst als Lehrer bezeichnet) sind persönlich mit Breitbandinternet ausgestattet. Im

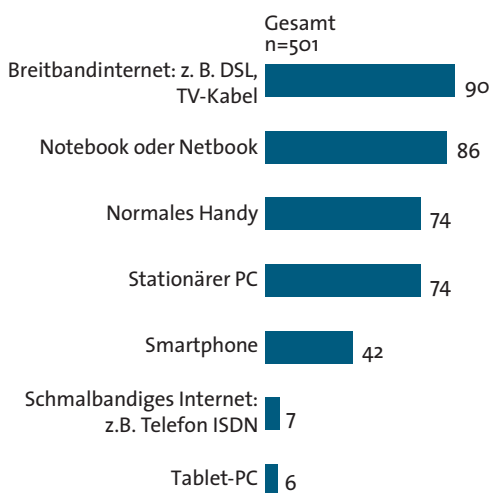
Vergleich mit der Gesamtbevölkerung zeigt sich, dass Lehrerhaushalte damit überdurchschnittlich häufig über Breitbandinternet verfügen. 2010 lag die Zahl der Breitbandanschlüsse in Deutschland bei 26,5 Millionen Haushalten¹. Dies entspricht zwei Dritteln aller Haushalte.

¹ Quelle: BITKOM / EITO

Ein Notebook oder Netbook nutzen privat 86 Prozent aller befragten Lehrer, einen stationären PC 74 Prozent. Auch diese Ergebnisse deuten auf eine überdurchschnittliche technische Ausstattung der Lehrerhaushalte hin, wenn man den Ausstattungsgrad deutscher Haushalte mit Notebooks und PCs als Vergleich heranzieht. Laut einer BITKOM-Umfrage zu Consumer Electronics sind in 47 Prozent der Haushalte ein oder mehrere Notebooks und in 55 Prozent der Haushalte ein oder mehrere stationäre PCs vorhanden².

Ein normales Handy besitzen 74 Prozent aller Lehrer. Über ein Smartphone verfügen bereits 42 Prozent aller Lehrer. Lehrerhaushalte sind damit häufiger mit Smartphones ausgestattet als die Gesamtheit der Haushalte (35 Prozent)².

Technikausstattung der Lehrer – Gesamt



Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer Angaben in Prozent

Frage: Zunächst eine Frage zu Ihrer persönlichen Ausstattung mit Kommunikationstechnik. Welche der folgenden Geräte nutzen Sie privat?

Einen Tablet-PC besitzen sechs Prozent der befragten Lehrer. Dieser Wert liegt ebenfalls über dem Gesamtwert der Bevölkerung. Laut BITKOM-Schätzung besaßen zum Zeitpunkt der Erhebung zwei Prozent der Deutschen einen Tablet-PC.

1.2 Einstellung zu elektronischen Medien

Eine deutliche Mehrheit (85 Prozent) der Lehrer weist eine positive Einstellung zu elektronischen Medien auf. Diese setzt sich aus Technik-Fans (zehn Prozent) und eher positiv eingestellten Lehrern (75 Prozent) zusammen. Weitere zehn Prozent der Lehrer haben eine eher skeptische Einstellung. Fünf Prozent können überhaupt nichts mit elektronischen Medien anfangen.

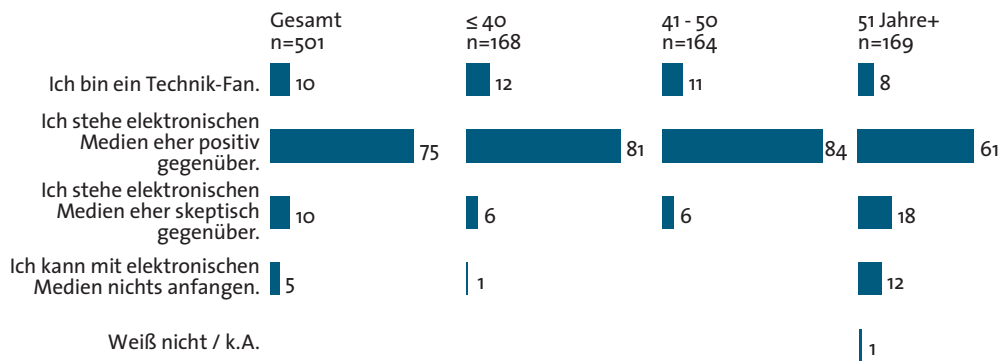
Der Anteil an Technik-Fans ist unter männlichen Lehrern (zwölf Prozent), Lehrern unter 40 Jahren (zwölf Prozent) und Lehrern, die MINT-Fächer unterrichten (13 Prozent), am größten.

Das entgegengesetzte Extrem, also Lehrer, die mit elektronischen Medien nichts anfangen können, findet man dagegen am häufigsten bei den über 50-Jährigen (zwölf Prozent).

Abbildung 1: Technikausstattung der Lehrer – Gesamt

² Quelle: BITKOM, Studie „Consumer Electronics“ 2011

Verhältnis der Lehrer zu elektronischen Medien – nach Alter

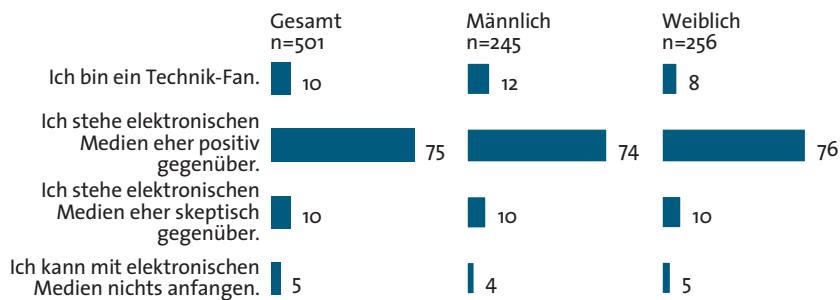


Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer Angaben in Prozent

Frage: Wie würden Sie Ihr Verhältnis zu elektronischen Medien generell beschreiben?

Abbildung 2: Verhältnis der Lehrer zu elektronischen Medien – nach Alter

Verhältnis der Lehrer zu elektronischen Medien – nach Geschlecht

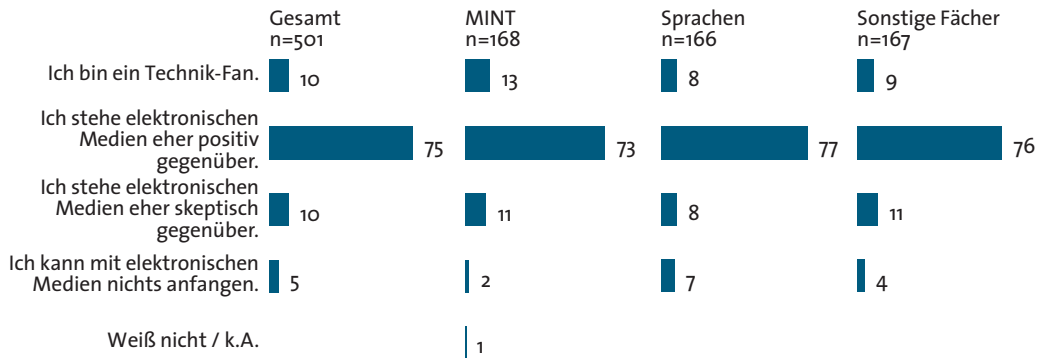


Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer Angaben in Prozent

Frage: Wie würden Sie Ihr Verhältnis zu elektronischen Medien generell beschreiben?

Abbildung 3: Verhältnis der Lehrer zu elektronischen Medien – nach Geschlecht

Verhältnis der Lehrer zu elektronischen Medien – nach Hauptfach



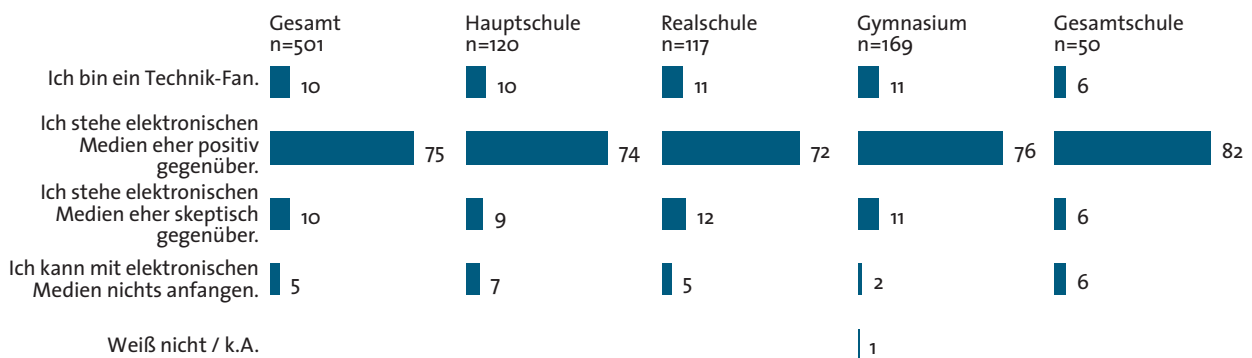
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Wie würden Sie Ihr Verhältnis zu elektronischen Medien generell beschreiben?

Abbildung 4: Verhältnis der Lehrer zu elektronischen Medien – nach Hauptfach

Verhältnis der Lehrer zu elektronischen Medien – nach Schulart



Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Wie würden Sie Ihr Verhältnis zu elektronischen Medien generell beschreiben?

Abbildung 5: Verhältnis der Lehrer zu elektronischen Medien – nach Schulart

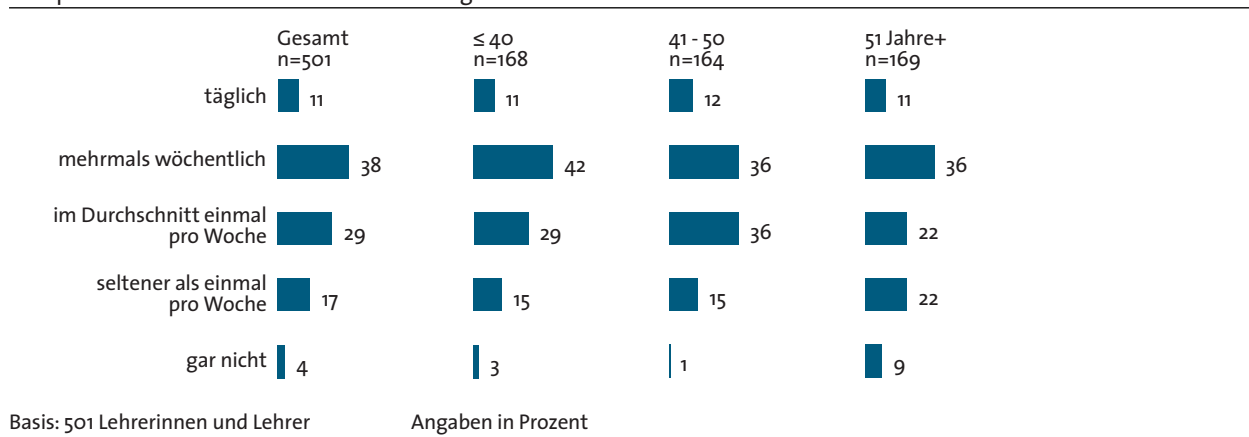
1.3 Computereinsatz für die Unterrichtsvorbereitung

Die meisten Lehrer (78 Prozent) nutzen den Computer mindestens einmal pro Woche zur Unterrichtsvorbereitung. Genauer betrachtet bereitet jeder zehnte Lehrer (elf Prozent) seinen Unterricht täglich am PC vor, 38 Prozent mehrmals wöchentlich und 29 Prozent im Durchschnitt einmal pro Woche. 17 Prozent setzen den Computer seltener als einmal pro Woche für ihre Unterrichtsvorbereitung ein. Nur vier Prozent setzen den PC nie oder so gut wie nie für diese Zwecke ein.

Nach Unterrichtsfächern liegt die tägliche/mehrmals wöchentliche Nutzung des Computers für Unterrichtsvorbereitungen bei den sonstigen Fächern mit 58 Prozent vor MINT (47 Prozent) und Sprachen (44 Prozent). Hier lässt sich ein Zusammenhang mit aktuellen Ereignissen vermuten, die Lehrer beispielsweise in den Politik-, Gemeinschaftskunde- oder Wirtschaftslehre-Unterricht einfließen lassen.

Gesamtschullehrer (62 Prozent) und Lehrer an Gymnasien (51 Prozent) liegen bei der täglichen/mehrmals wöchentlichen Computernutzung für die Unterrichtsvorbereitung vor den Lehrern anderen Schulformen.

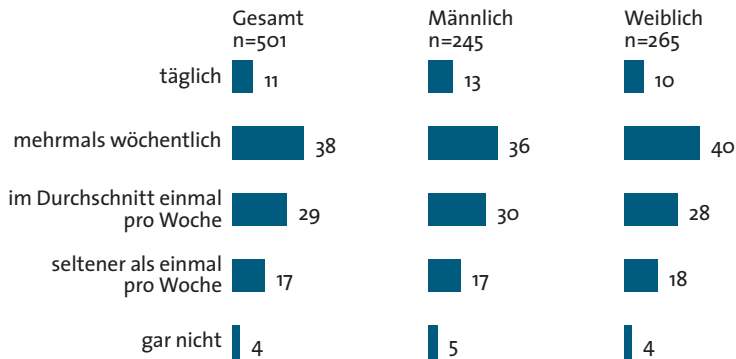
Computereinsatz für Unterrichtsvorbereitung – nach Alter



Frage: Wie häufig nutzen Sie den Computer für die Unterrichtsvorbereitung?

Abbildung 6: Computereinsatz für Unterrichtsvorbereitung – nach Alter

Computereinsatz für Unterrichtsvorbereitung – nach Geschlecht



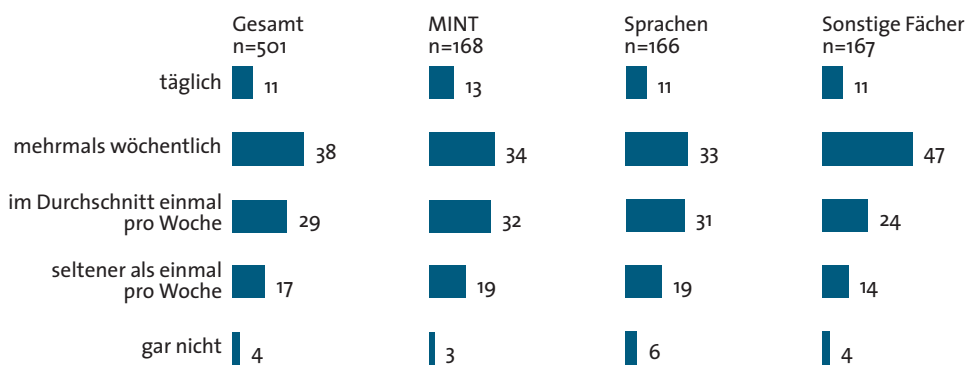
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Wie häufig nutzen Sie den Computer für die Unterrichtsvorbereitung?

Abbildung 7: Computereinsatz für Unterrichtsvorbereitung – nach Geschlecht

Computereinsatz für Unterrichtsvorbereitung – nach Hauptfach



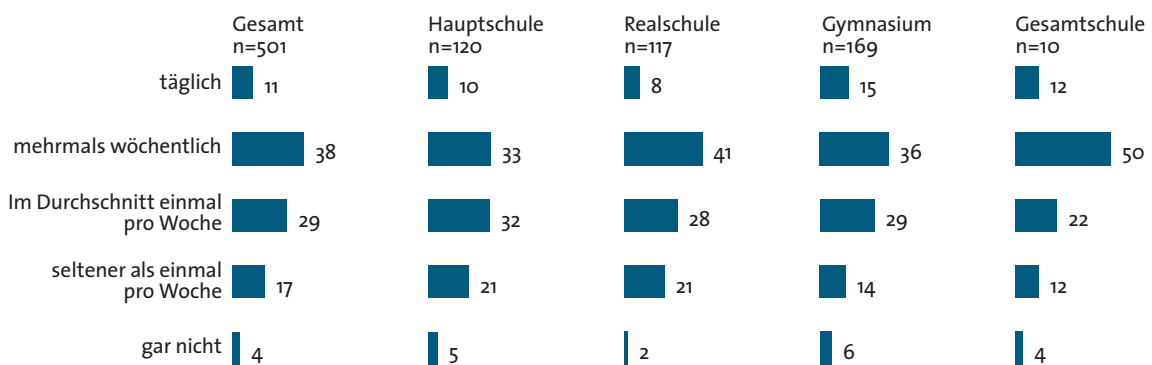
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Wie häufig nutzen Sie den Computer für die Unterrichtsvorbereitung?

Abbildung 8: Computereinsatz für Unterrichtsvorbereitung – nach Hauptfach

Computereinsatz für Unterrichtsvorbereitung – nach Schulart



Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Wie häufig nutzen Sie den Computer für die Unterrichtsvorbereitung?

Abbildung 9: Computereinsatz für Unterrichtsvorbereitung – nach Schulart

2 Einsatz elektronischer Medien im Unterricht



- Mehr als drei Viertel der Lehrer sehen einen großen Nutzen im Einsatz digitaler Medien in der Schule.
- Moderne Technik, wie interaktive Whiteboards, finden bisher nur bei knapp einem Viertel der Lehrer häufig und regelmäßig Einsatz.
- Digitale Medien werden meist nur für einfache Aufgaben im Unterricht angewendet, wie beispielsweise für Internetrecherchen.

■ 2.1 Einstellung zum Einsatz elektronischer Medien

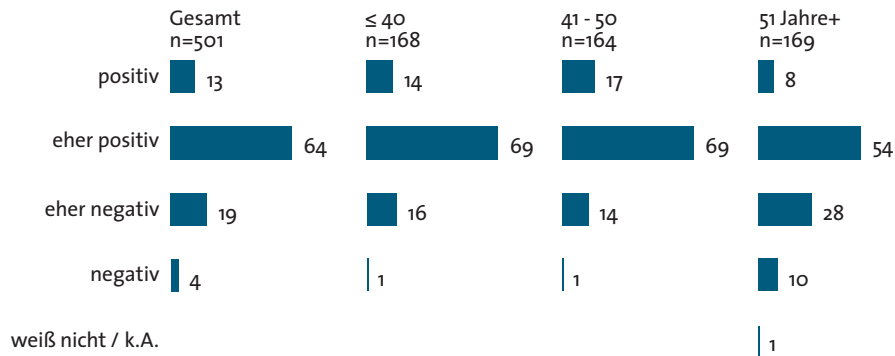
Mit 77 Prozent aller befragten Lehrer steht eine deutliche Mehrheit dem Einsatz elektronischer Medien im Unterricht positiv oder eher positiv gegenüber. Die positive Einstellung fällt insbesondere bei jüngeren Lehrern hoch

aus (bis 40 Jahre: 83 Prozent, 41 bis 50 Jahre: 86 Prozent, über 50 Jahre: 62 Prozent). Nach Schulfächern weisen die MINT-Lehrer den größten Anteil positiv eingestellter Lehrer auf (79 Prozent). Lehrer an Gymnasien (80 Prozent) liegen vor den Lehrern anderer Schulformen.

Die wenigen, dem Einsatz elektronischer Medien gegenüber negativ eingestellten Lehrer sind in erster Linie Lehrer im Alter über 50 Jahren (38 Prozent), also die ältere

Generation der Digital Immigrants, die Computer, Internet und weitere digitale Technologien erst im Erwachsenenalter kennengelernt haben.

Einstellung zum Einsatz elektronischer Medien – nach Alter



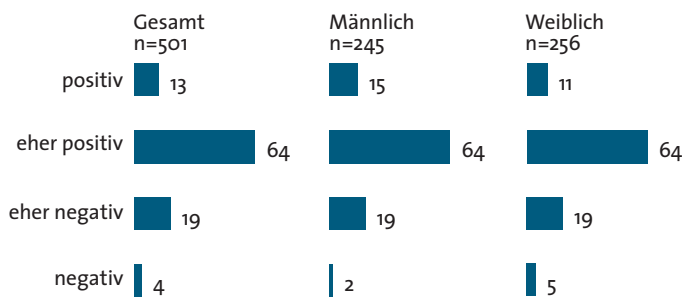
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Wie stehen Sie dem Einsatz elektronischer Medien im Unterricht im Großen und Ganzen gegenüber?

Abbildung 10: Einstellung zum Einsatz elektronischer Medien – nach Alter

Einstellung zum Einsatz elektronischer Medien – nach Geschlecht



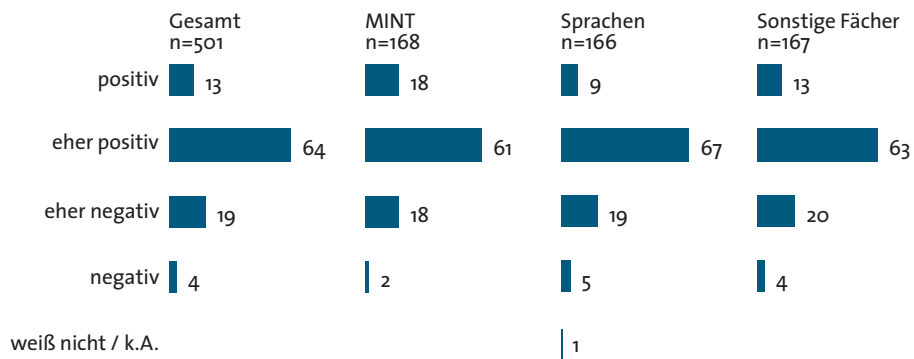
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Wie stehen Sie dem Einsatz elektronischer Medien im Unterricht im Großen und Ganzen gegenüber?

Abbildung 11: Einstellung zum Einsatz elektronischer Medien – nach Geschlecht

Einstellung zum Einsatz elektronischer Medien – nach Hauptfach



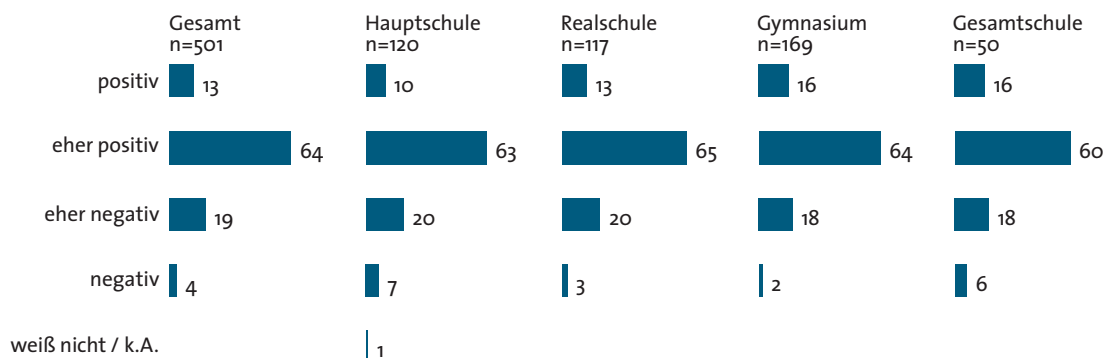
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Wie stehen Sie dem Einsatz elektronischer Medien im Unterricht im Großen und Ganzen gegenüber?

Abbildung 12: Einstellung zum Einsatz elektronischer Medien – nach Hauptfach

Einstellung zum Einsatz elektronischer Medien – nach Schulart



Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Wie stehen Sie dem Einsatz elektronischer Medien im Unterricht im Großen und Ganzen gegenüber?

Abbildung 13: Einstellung zum Einsatz elektronischer Medien – nach Schulart

2.2 Regelmäßig eingesetzte elektronische Medien

Der Beamer führt mit deutlichem Abstand die Liste eingesetzter elektronischer Medien im Unterricht an.

94 Prozent der Lehrer setzen ihn regelmäßig im Unterricht ein, bei den jüngeren Lehrern unter 50 Jahren sogar fast jeder (99 Prozent).

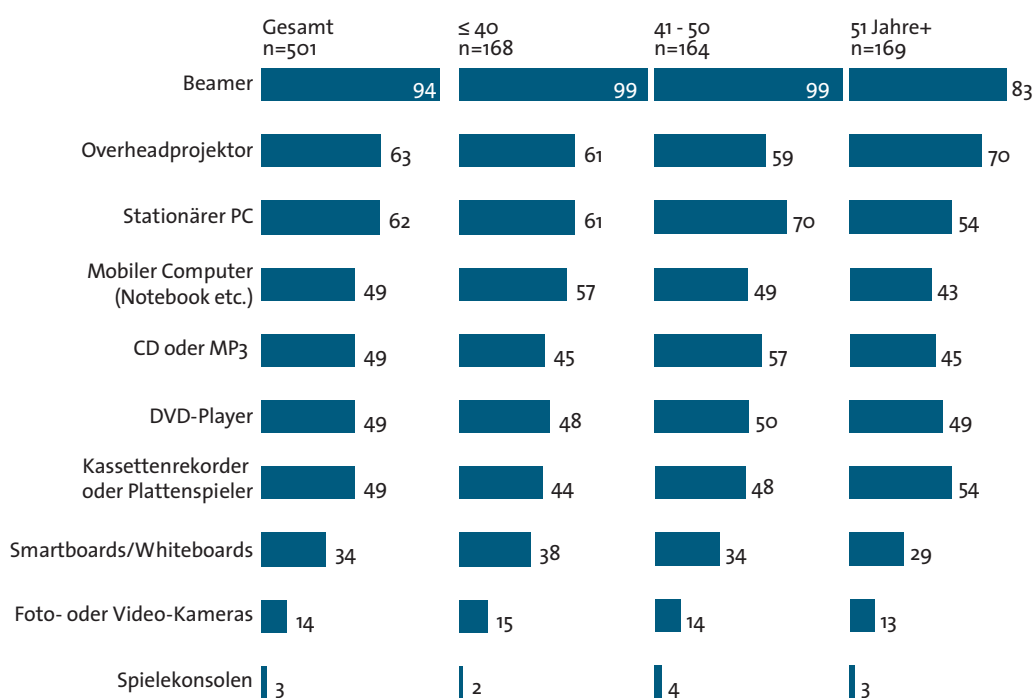
Es folgt der Overheadprojektor, der nach wie vor von 63 Prozent aller Lehrer regelmäßig im Unterricht genutzt wird. Vor allem Lehrer über 50 Jahre setzen den Overheadprojektor noch überdurchschnittlich häufig (70 Prozent) ein.

An dritter Stelle wird der stationäre PC genannt, der bei 62 Prozent aller Lehrer regelmäßig zum Einsatz kommt.

Etwa die Hälfte der Lehrer (49 Prozent) bedient sich mobiler Computer. Junge Lehrer unter 40 Jahren liegen in der Nutzung deutlich vorne (57 Prozent).

Jeweils weitere 49 Prozent der Lehrer spielen im Unterricht regelmäßig Audio- und Videodateien per CD- oder MP3-Player und DVD-Player ab. Aber auch die analoge Technik kommt für diese Zwecke noch häufig zum Einsatz. Ebenfalls 49 Prozent der Lehrer geben an, regelmäßig den Kassettenrekorder oder Plattenspieler für den Unterricht zu nutzen. Hier liegen Hauptschullehrer (56 Prozent) und Lehrer im Alter ab 51 Jahren (54 Prozent) über dem Durchschnitt.

Regelmäßig eingesetzte elektronische Medien – nach Alter



Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Welche elektronischen Medien setzen Sie regelmäßig im Unterricht ein?

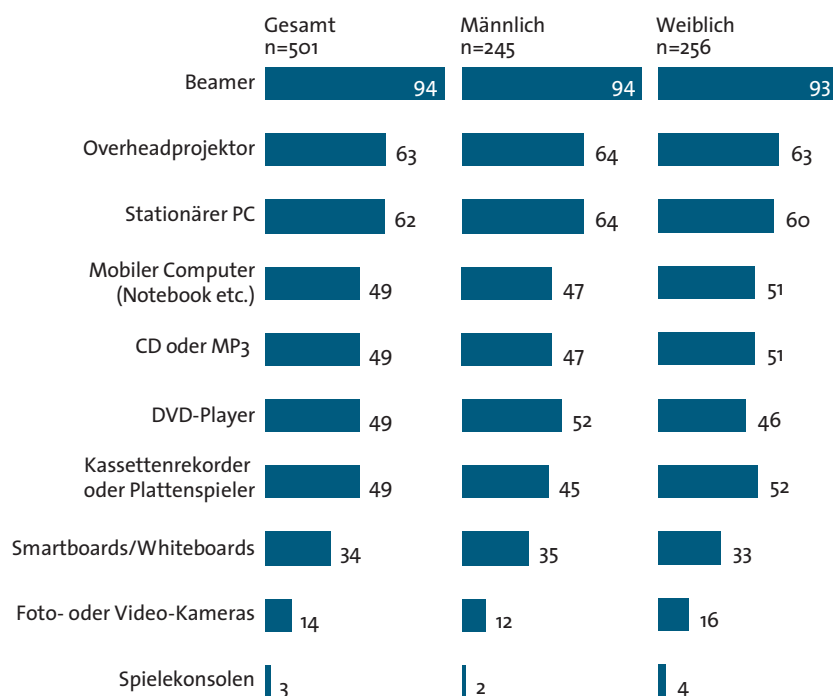
Abbildung 14: Regelmäßig eingesetzte elektronische Medien – nach Alter

Sogenannte Smartboards oder interaktive Whiteboards, elektronische Tafeln mit Bildschirmsteuerung, werden immerhin von einem Drittel aller Lehrer (34 Prozent) regelmäßig im Unterricht genutzt. MINT-Lehrer (37 Prozent) sowie Realschullehrer (42 Prozent) liegen in der Nutzung von Smartboards vorne. Bis dato sind noch lange nicht alle Klassenzimmer mit dieser neuen Technik ausgestattet.

Foto- oder Video-Kameras werden von 14 Prozent aller Lehrer regelmäßig im Unterricht genutzt, dabei etwas mehr von Lehrerinnen (16 Prozent) als von Lehrern (zwölf Prozent).

Spielekonsolen werden lediglich von 3 Prozent aller Lehrer regelmäßig im Unterricht eingesetzt.

Regelmäßig eingesetzte elektronische Medien – nach Geschlecht



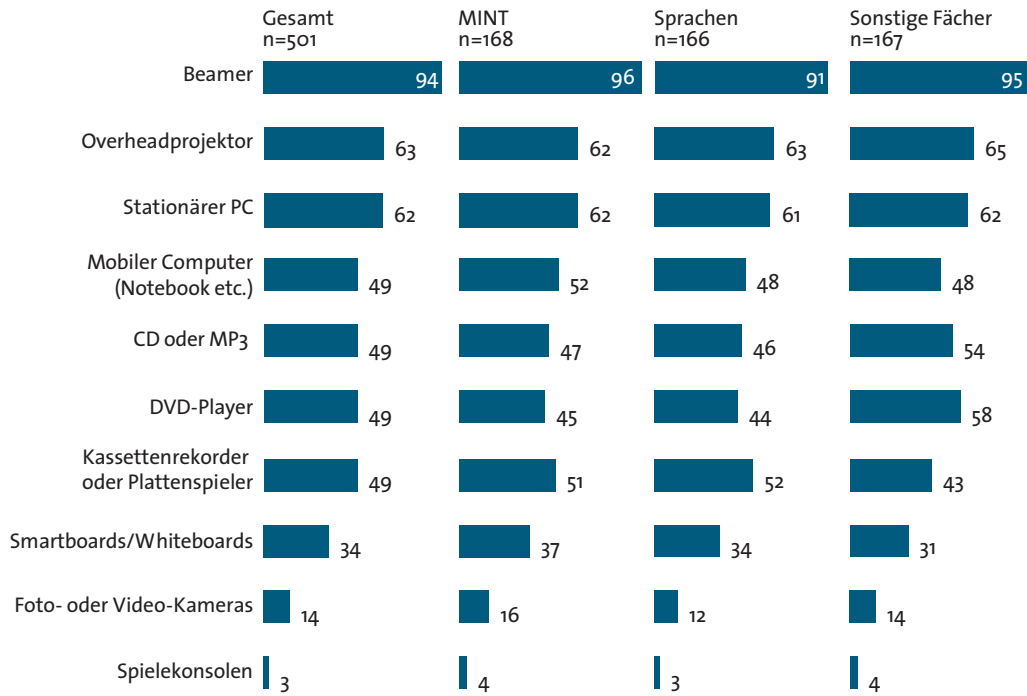
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Welche elektronischen Medien setzen Sie regelmäßig im Unterricht ein?

Abbildung 15: Regelmäßig eingesetzte elektronische Medien – nach Geschlecht

Regelmäßig eingesetzte elektronische Medien – nach Hauptfach



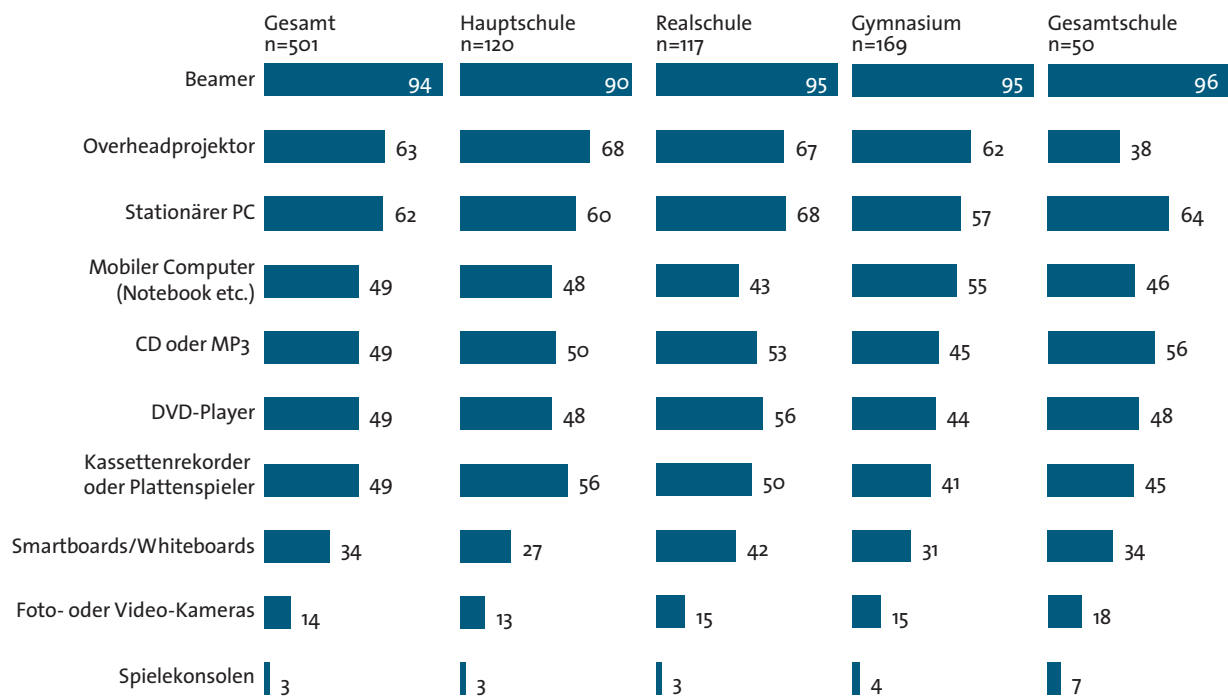
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Welche elektronischen Medien setzen Sie regelmäßig im Unterricht ein?

Abbildung 16: Regelmäßig eingesetzte elektronische Medien – nach Hauptfach

Regelmäßig eingesetzte elektronische Medien – nach Schulart



Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer Angaben in Prozent

Frage: Welche elektronischen Medien setzen Sie regelmäßig im Unterricht ein?

Abbildung 17: Regelmäßig eingesetzte elektronische Medien – nach Schulart

2.3 Einsatz von Computern und interaktiven Whiteboards

Gibt insgesamt eine deutliche Mehrheit von 72 Prozent der Lehrer an, PCs und/oder interaktive Whiteboards im Unterricht regelmäßig einzusetzen, ergibt die genaue Abfrage der Nutzungsfrequenz ein relativiertes Bild.

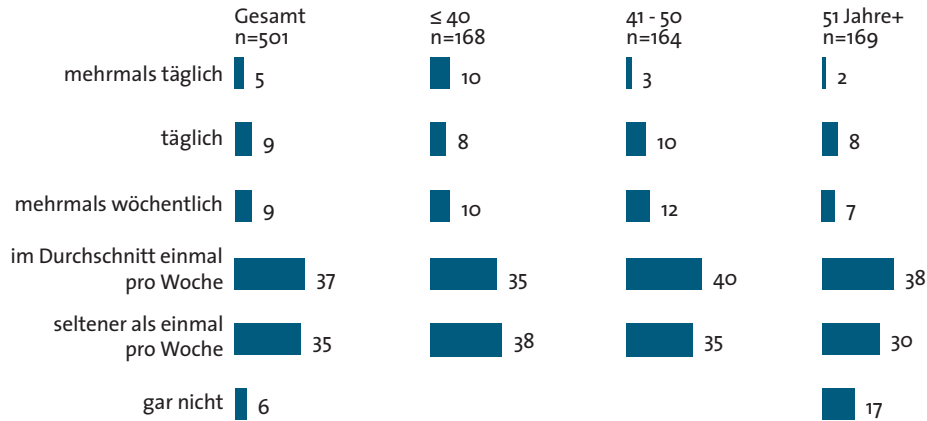
Nur knapp ein Viertel (23 Prozent) der Lehrer setzen Computer oder interaktive Whiteboards häufig, das heißt mehrmals wöchentlich bis täglich, ein. Dabei wird diese Technik lediglich von fünf Prozent der Lehrer mehrmals täglich und damit intensiv genutzt. Lehrer an Gymnasien liegen bei der häufigen PC- und Whiteboard-Nutzung mit

31 Prozent vorne, Gesamtschullehrer mit 16 Prozent und Hauptschullehrer mit 17 Prozent hinten.

Ein wesentlich höherer Anteil an Lehrern setzt Computer oder interaktive Whiteboards im Unterricht eher selten (37 Prozent), das heißt im Durchschnitt einmal pro Woche, und sehr selten (35 Prozent), das heißt seltener als einmal pro Woche, ein.

Nur sechs Prozent der Lehrer geben an, Computer oder interaktive Whiteboards gar nicht im Unterricht einzusetzen. Unter Hauptschullehrern sind es vergleichsweise hohe zehn Prozent.

Einsatz von Computern und Whiteboards – nach Alter



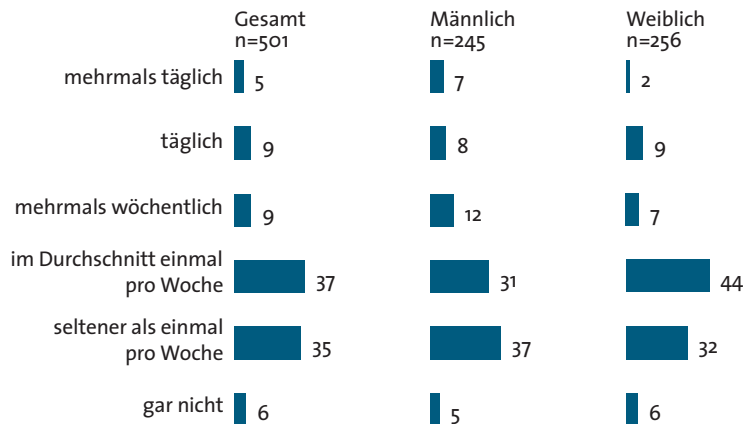
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Wie häufig setzen Sie den Computer oder ein Whiteboard im Unterricht ein?

Abbildung 18: Einsatz von Computern und Whiteboards – nach Alter

Einsatz von Computern und Whiteboards – nach Geschlecht



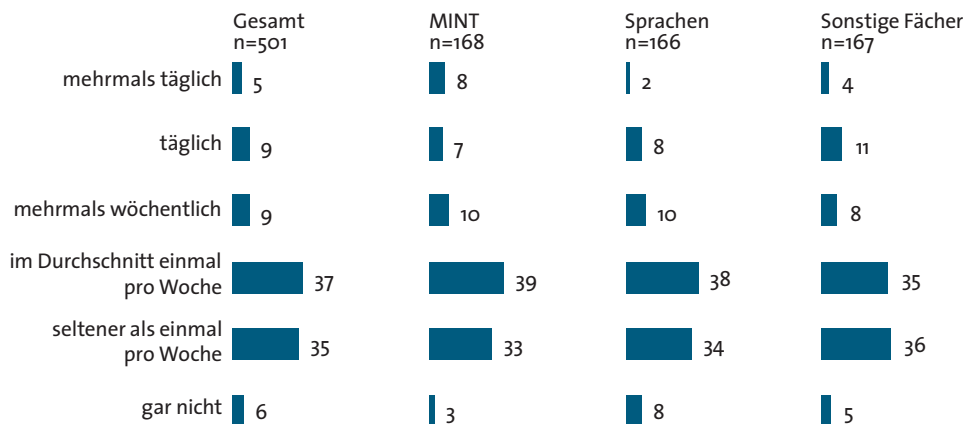
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Wie häufig setzen Sie den Computer oder ein Whiteboard im Unterricht ein?

Abbildung 19: Einsatz von Computern und Whiteboards – nach Geschlecht

Einsatz von Computern und Whiteboards – nach Hauptfach

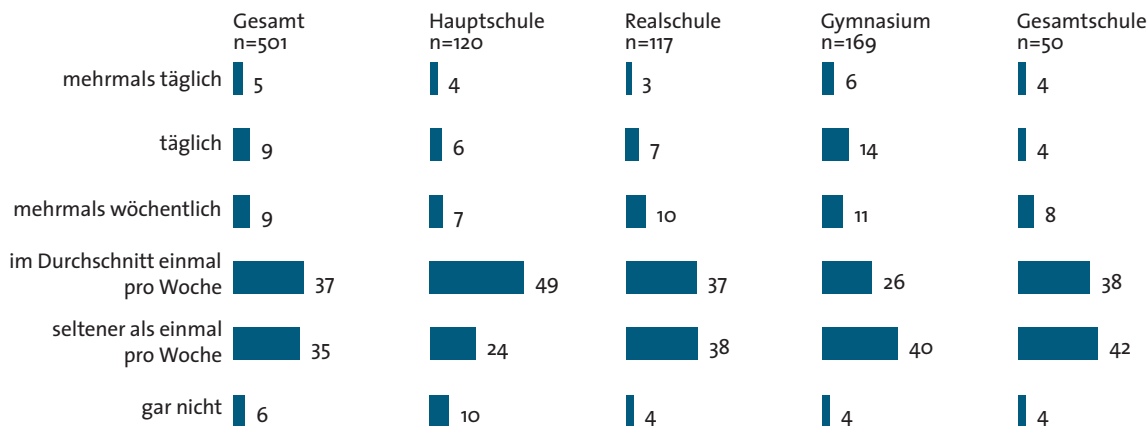


Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer Angaben in Prozent

Frage: Wie häufig setzen Sie den Computer oder ein Whiteboard im Unterricht ein?

Abbildung 20 Einsatz von Computern und Whiteboards – nach Hauptfach

Einsatz von Computern und Whiteboards – nach Schulart



Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer Angaben in Prozent

Frage: Wie häufig setzen Sie den Computer oder ein Whiteboard im Unterricht ein?

Abbildung 21: Einsatz von Computern und Whiteboards – nach Schulart

2.4 Zwecke für den Einsatz elektronischer Medien

Am häufigsten (88 Prozent) werden neue Medien für Internetrecherchen der Schüler im Unterricht eingesetzt.

Weiterer beliebter Einsatzzweck ist die Präsentation von Lernergebnissen durch Schüler (z.B. für Referate).

83 Prozent der Lehrer geben an, neue Medien hierfür im Unterricht einzusetzen.

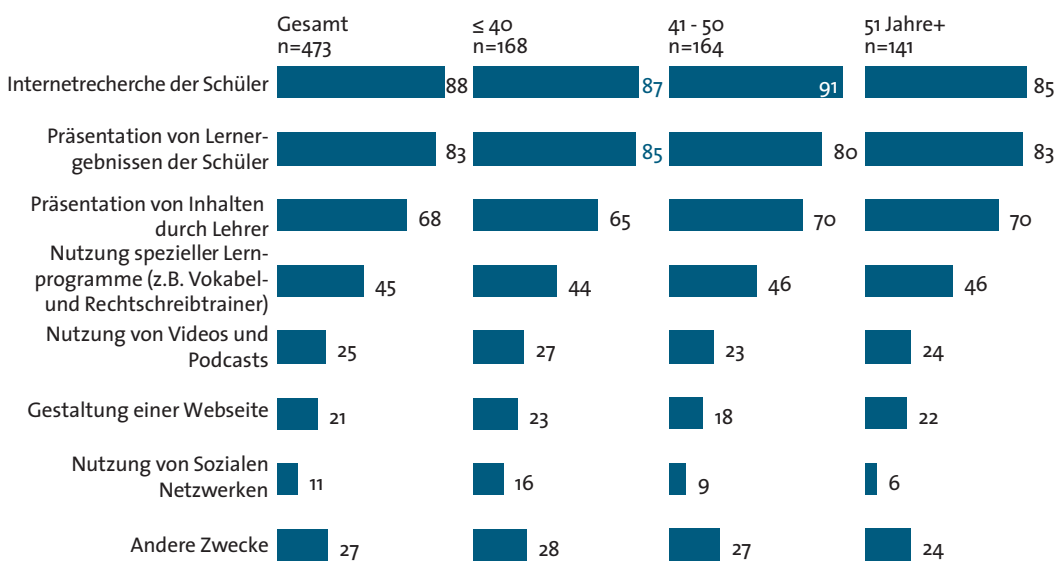
68 Prozent der Lehrer nutzen elektronische Medien, um damit selbst Inhalte zu präsentieren.

Spezielle Lernprogramme werden von 45 Prozent der Lehrer im Unterricht genutzt, dabei überdurchschnittlich häufig von Sprachenlehrern (78 Prozent).

Ein Viertel (25 Prozent) der Lehrer nutzen Videos und Podcasts im Unterricht. Ein Fünftel (21 Prozent) gestaltet mit den Schülern Webseiten.

Lediglich elf Prozent nutzen Soziale Netzwerke im Unterricht. Am häufigsten werden sie von Lehrern unter 40 Jahren (16 Prozent) und Realschullehrern (14 Prozent) genutzt.

Einsatzzwecke elektronischer Medien – nach Alter



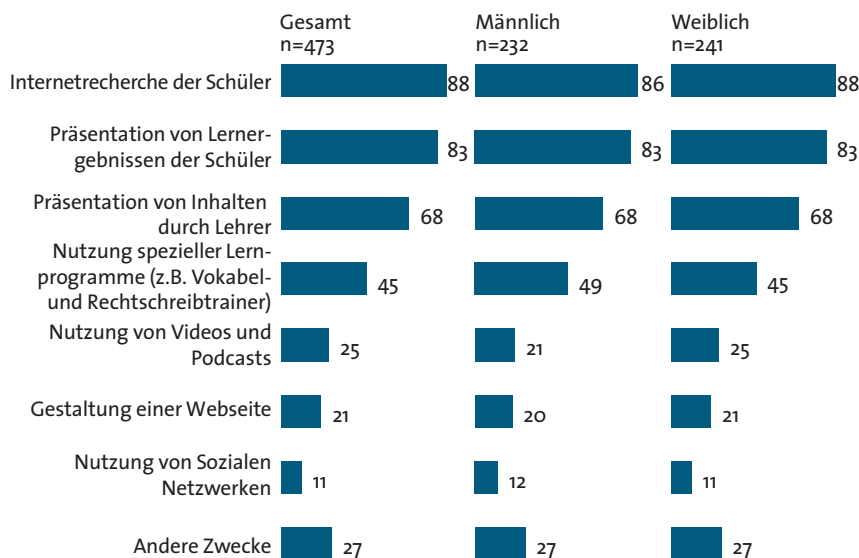
Basis: 473 Lehrerinnen und Lehrer, die Computer oder Whiteboards im Unterricht einsetzen

Angaben in Prozent

Frage: Für welche Zwecke setzen Sie neue Medien (Interviewerhinweis: PC, Notebook, Whiteboards) im Unterricht ein?

Abbildung 22: Einsatzzwecke elektronischer Medien – nach Alter

Einsatzzwecke elektronischer Medien – nach Geschlecht



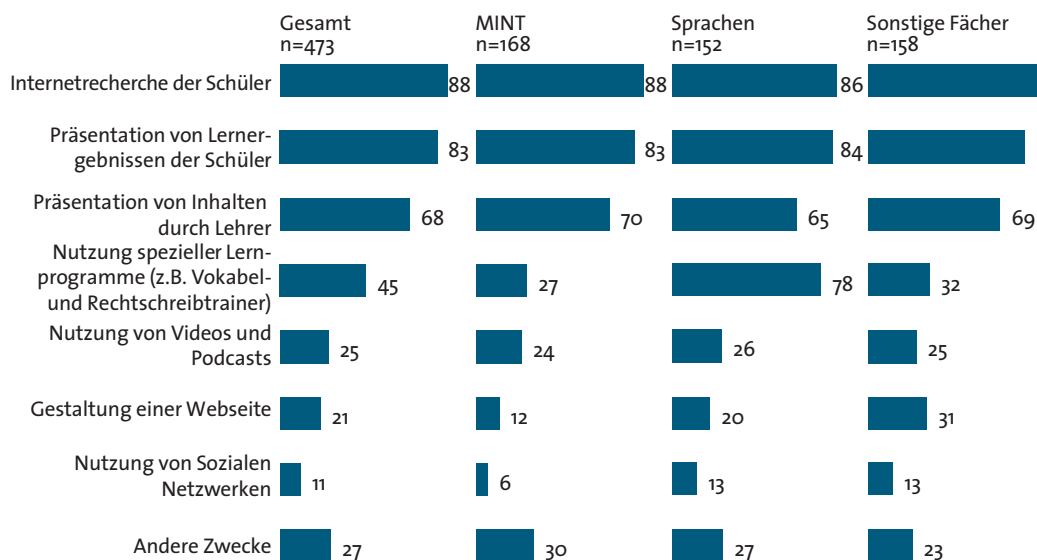
Basis: 473 Lehrerinnen und Lehrer, die Computer oder Whiteboards im Unterricht einsetzen

Angaben in Prozent

Frage: Für welche Zwecke setzen Sie neue Medien (Interviewerhinweis: PC, Notebook, Whiteboards) im Unterricht ein?

Abbildung 23: Einsatzzwecke elektronischer Medien – nach Geschlecht

Einsatzzwecke elektronischer Medien – nach Hauptfach



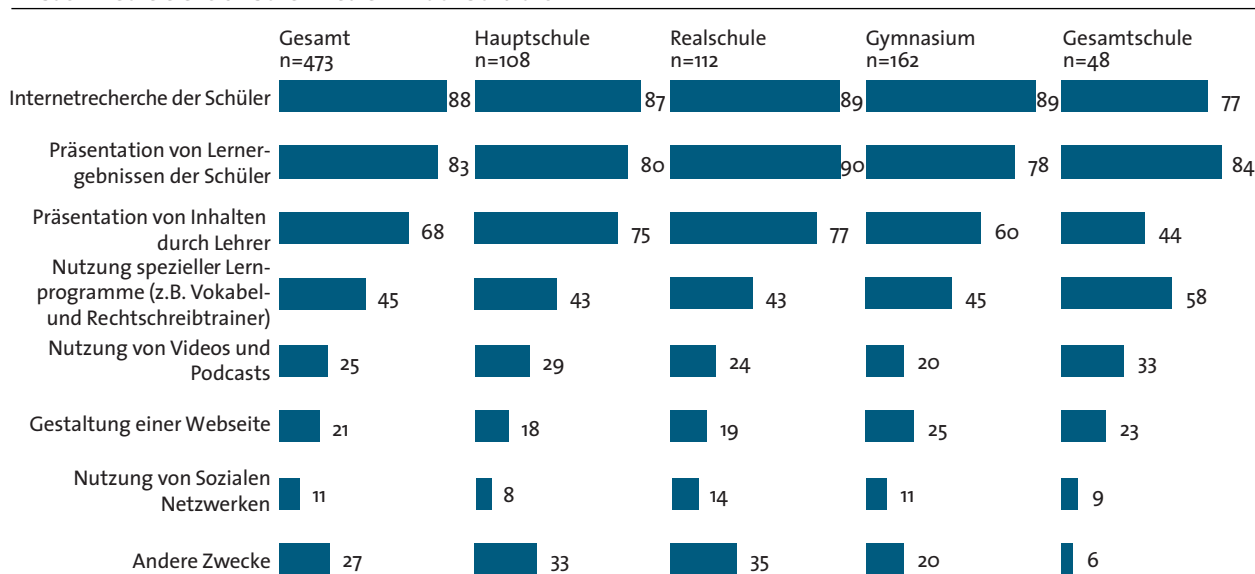
Basis: 473 Lehrerinnen und Lehrer, die Computer oder Whiteboards im Unterricht einsetzen

Angaben in Prozent

Frage: Für welche Zwecke setzen Sie neue Medien (Interviewerhinweis: PC, Notebook, Whiteboards) im Unterricht ein?

Abbildung 24: Einsatzzwecke elektronischer Medien – nach Hauptfach

Einsatzzwecke elektronischer Medien – nach Schulart



Basis: 473 Lehrerinnen und Lehrer, die Computer oder Whiteboards im Unterricht einsetzen Angaben in Prozent

Frage: Für welche Zwecke setzen Sie neue Medien (Interviewerhinweis: PC, Notebook, Whiteboards) im Unterricht ein?

Abbildung 25: Einsatzzwecke elektronischer Medien – nach Schulart

2.5 Aussagen zum Nutzen von PC und Internet

Die Mehrheit der Lehrer ist sich über den positiven Nutzen von PC- und Interneteinsatz in der Schule einig.

79 Prozent bestätigen, dass PC und Internet mehr Gruppenarbeit zwischen den Schülern ermöglichen. Dieser Aussage stimmen vor allem Lehrer bis 50 Jahre häufig zu (86 Prozent).

79 Prozent geben an, dass Schülerinnen und Schüler schneller lernen. Dies stellen besonders häufig Lehrer im Alter zwischen 41 und 50 Jahren (89 Prozent) sowie MINT-Lehrer (85 Prozent) fest.

77 Prozent stimmen der Aussage zu, dass PC und Internet es ermöglichen, individueller auf einzelne Schüler einzugehen. Lehrer bis 40 Jahre (85 Prozent)

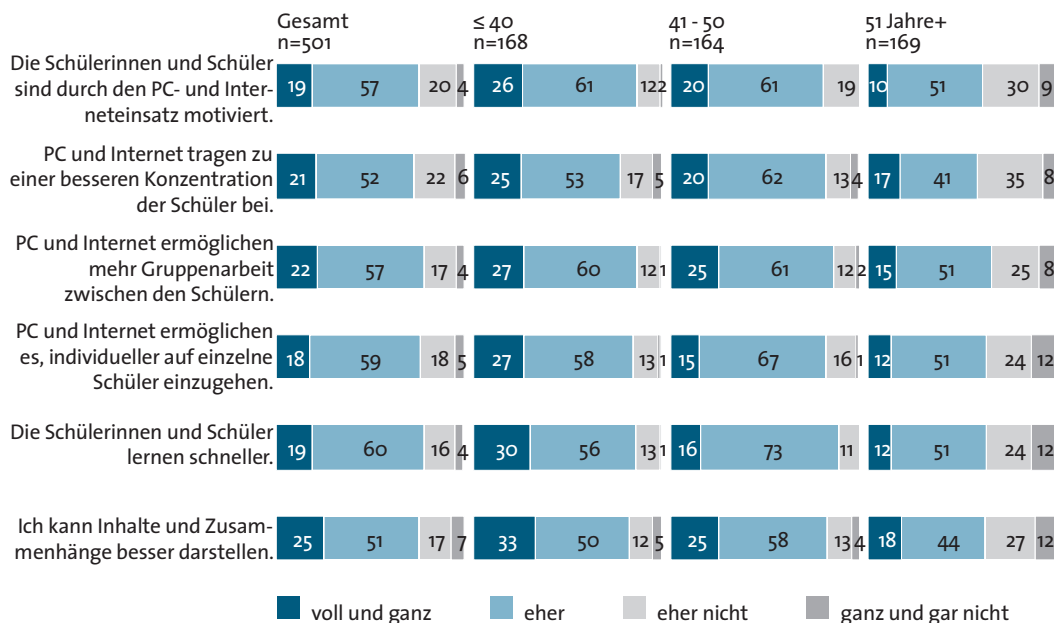
und Realschullehrer (80 Prozent) bestätigen dies am häufigsten.

76 Prozent stellen fest, dass Schüler durch den PC- und Interneteinsatz motivierter sind. Die Zustimmung fällt bei den Lehrern unter 40 Jahren am größten aus (86 Prozent).

76 Prozent geben an, dass sie durch den PC- und Interneteinsatz Inhalte und Zusammenhänge besser darstellen können. Wie bei den vorherigen Aussagen fällt die Zustimmung bei den jüngeren Lehrern (83 Prozent) höher aus als bei den älteren ab 50 Jahren (62 Prozent).

73 Prozent stimmen der Aussage zu, dass PC und Internet zu einer besseren Konzentration der Schüler beitragen. Die Mehrheit der älteren Lehrer ab 50 Jahren sieht diesen positiven Effekt auf die Konzentration der Schüler jedoch nicht (57 Prozent).

Aussagen zum Nutzen von PC und Internet – nach Alter

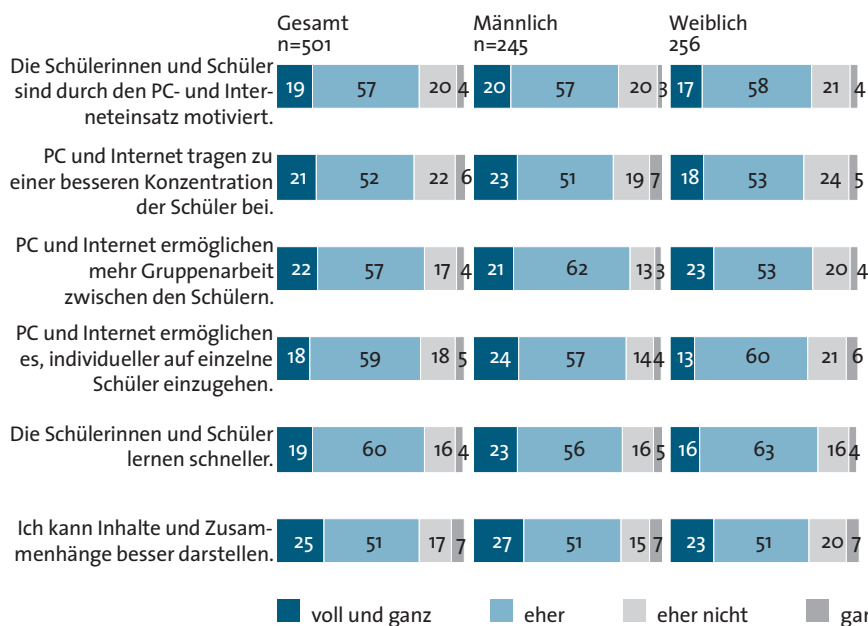


Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer, die Computer oder Whiteboards im Unterricht einsetzen Angaben in Prozent

Frage: Es folgen einige Aussagen zum Nutzen des PC- und Interneteneinsatzes im Unterricht. Stimmen Sie den Aussagen voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder ganz und gar nicht zu.

Abbildung 26: Aussagen zum Nutzen von PC und Internet – nach Alter

Aussagen zum Nutzen von PC und Internet – nach Geschlecht

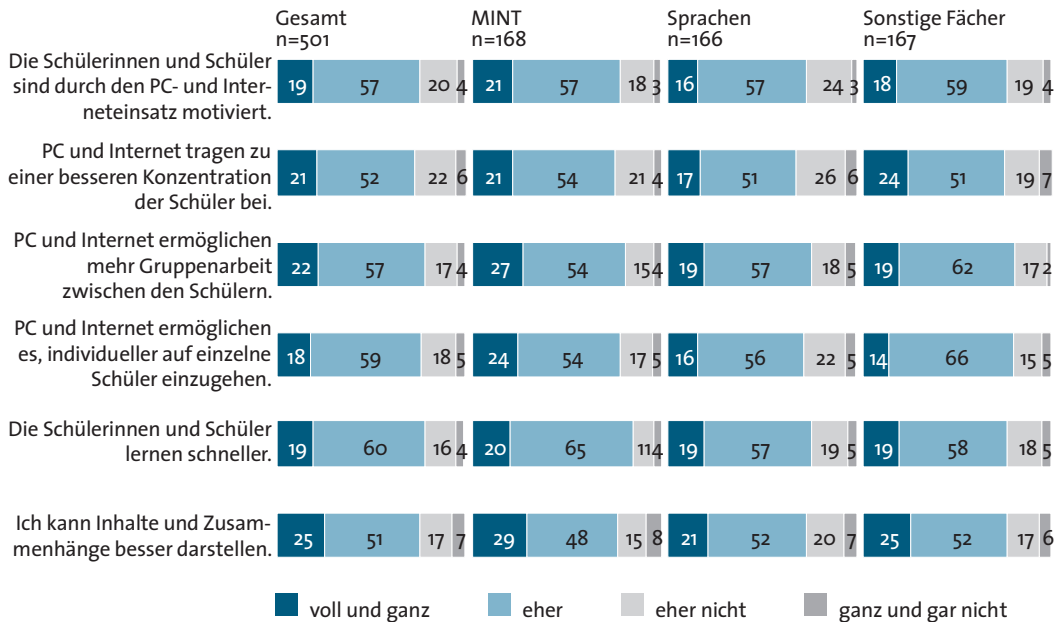


Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer, die Computer oder Whiteboards im Unterricht einsetzen Angaben in Prozent

Frage: Es folgen einige Aussagen zum Nutzen des PC- und Interneteneinsatzes im Unterricht. Stimmen Sie den Aussagen voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder ganz und gar nicht zu.

Abbildung 27: Aussagen zum Nutzen von PC und Internet – nach Geschlecht

Aussagen zum Nutzen von PC und Internet – nach Hauptfach

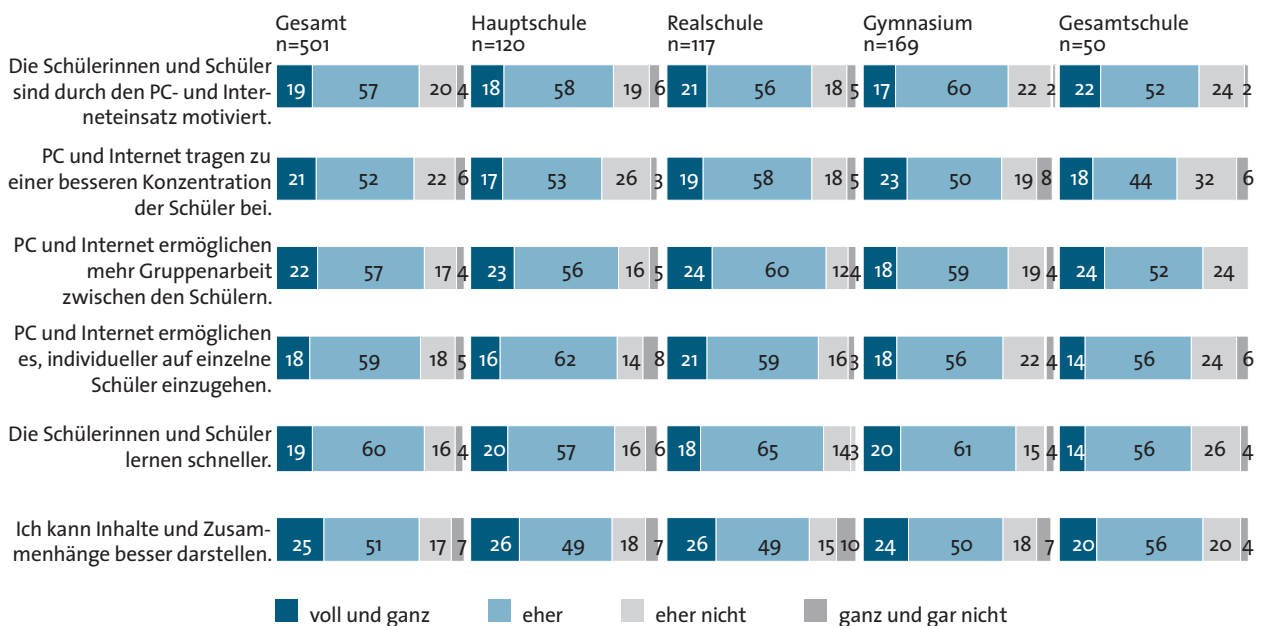


Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer, die Computer oder Whiteboards im Unterricht einsetzen Angaben in Prozent

Frage: Es folgen einige Aussagen zum Nutzen des PC- und Interneteneinsatzes im Unterricht. Stimmen Sie den Aussagen voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder ganz und gar nicht zu.

Abbildung 28: Aussagen zum Nutzen von PC und Internet – nach Hauptfach

Aussagen zum Nutzen von PC und Internet – nach Schulart



Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer, die Computer oder Whiteboards im Unterricht einsetzen Angaben in Prozent

Frage: Es folgen einige Aussagen zum Nutzen des PC- und Interneteneinsatzes im Unterricht. Stimmen Sie den Aussagen voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder ganz und gar nicht zu.

Abbildung 29: Aussagen zum Nutzen von PC und Internet – nach Schulart

2.6 Nutzen von sozialen Netzwerken

Drei Viertel aller Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren nutzen mindestens ein soziales Netzwerk im Internet aktiv³. Facebook, schülerVZ und Co. tragen zu einem regen Austausch zwischen Jugendlichen bei. Über die Online-Plattformen werden Nachrichten verschickt, Informationen zu Treffen und Veranstaltungen verbreitet oder auch Fotos und Videos geteilt.

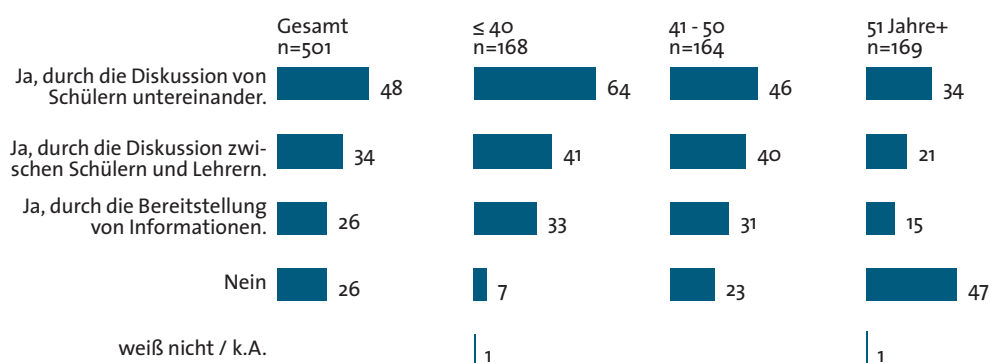
Knapp die Hälfte der Lehrer (48 Prozent) ist der Meinung, dass durch die Diskussion der Schüler in sozialen Netzwerken der Unterricht unterstützt werden kann. Dem stimmen insbesondere junge Lehrer bis 40 Jahre deutlich zu (64 Prozent).

Gut ein Drittel der Lehrer (34 Prozent) sehen auch in der Diskussion zwischen Schülern und Lehrern in sozialen Netzwerken eine unterrichtsunterstützende Funktion der Online-Plattformen. Dieser Ansicht sind deutlich häufiger Männer (41 Prozent) als Frauen (28 Prozent).

Weitere 26 Prozent der Lehrer denken, dass die Bereitstellung von Informationen (Videos, Dokumente etc.) in sozialen Netzwerken den Unterricht unterstützen kann.

Ein Viertel der Lehrer (26 Prozent) kann sich hingegen gar nicht vorstellen, dass soziale Netzwerke den Unterricht in jeglicher Form unterstützen können. Die Skepsis überwiegt bei Lehrern über 50 Jahren (47 Prozent). Dagegen sehen nur 7 Prozent der Lehrer unter 40 Jahren in sozialen Netzwerken keinerlei Nutzen für den Unterricht.

Nutzen von sozialen Netzwerken für den Unterricht – nach Alter



Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

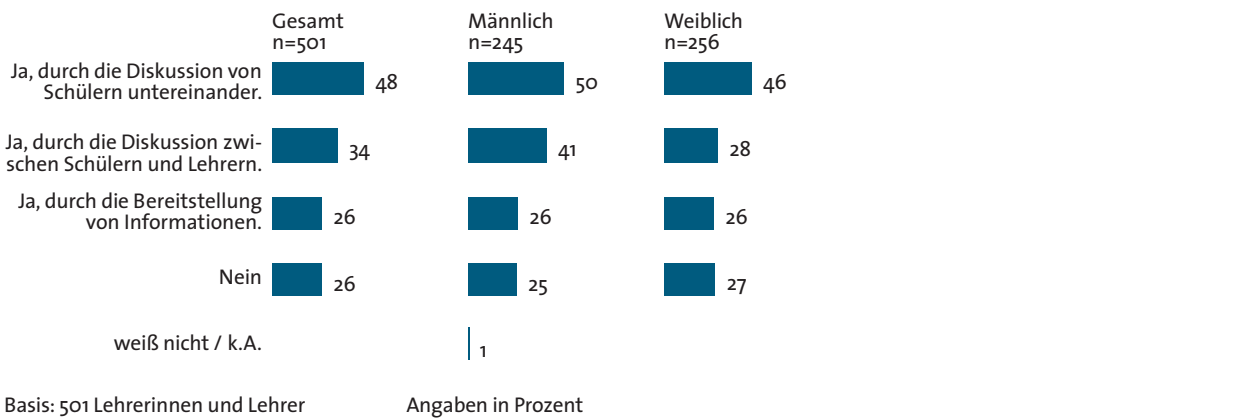
Angaben in Prozent

Frage: Schüler nutzen das Web 2.0 im Sinne von Sozialen Online-Netzwerken wie SchülerVZ oder Facebook im privaten Bereich sehr intensiv. Können Ihrer Meinung nach Soziale Netzwerke den Unterricht unterstützen?

Abbildung 30: Nutzen von sozialen Netzwerken für den Unterricht – nach Alter

3 Quelle: BITKOM, Studie Jugend 2.0

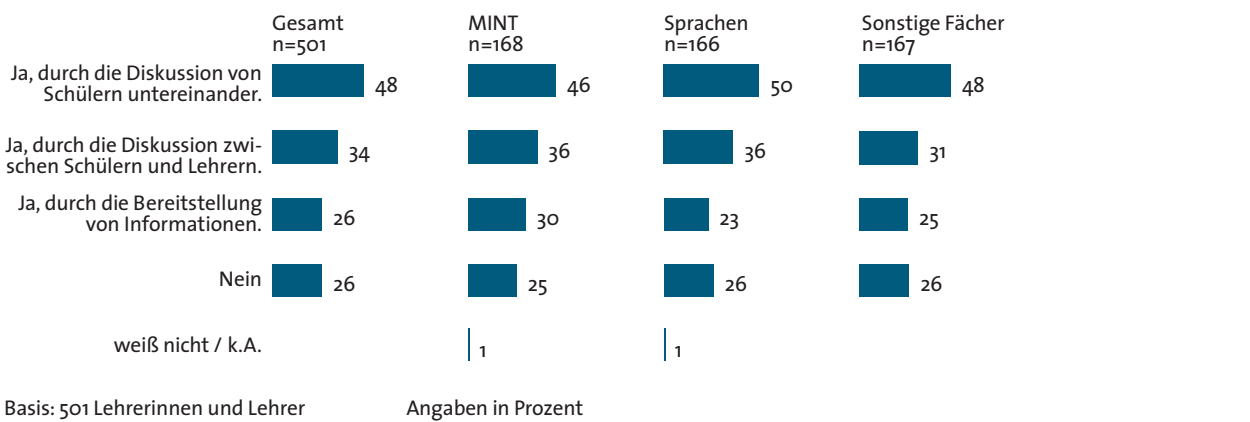
Nutzen von sozialen Netzwerken für den Unterricht – nach Geschlecht



Frage: Schüler nutzen das Web 2.0 im Sinne von Sozialen Online-Netzwerken wie SchülerVZ oder Facebook im privaten Bereich sehr intensiv. Können Ihrer Meinung nach Soziale Netzwerke den Unterricht unterstützen?

Abbildung 31: Nutzen von sozialen Netzwerken für den Unterricht – nach Geschlecht

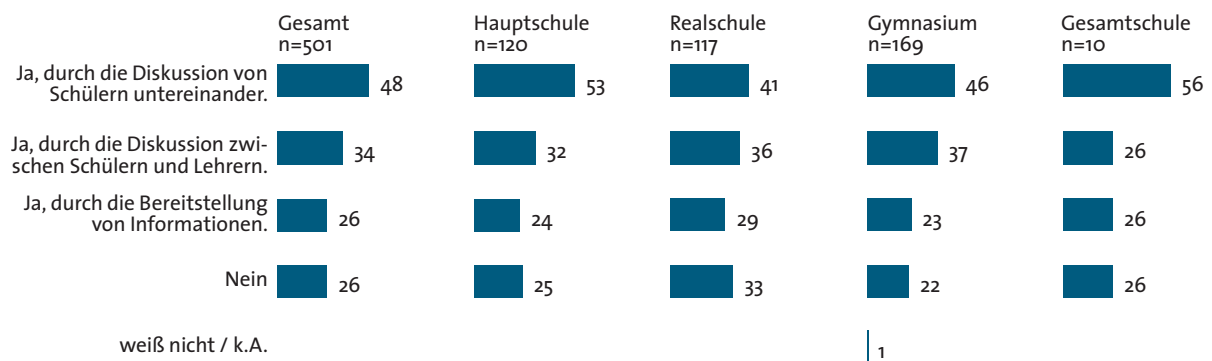
Nutzen von sozialen Netzwerken für den Unterricht – nach Hauptfach



Frage: Schüler nutzen das Web 2.0 im Sinne von Sozialen Online-Netzwerken wie SchülerVZ oder Facebook im privaten Bereich sehr intensiv. Können Ihrer Meinung nach Soziale Netzwerke den Unterricht unterstützen?

Abbildung 32: Nutzen von sozialen Netzwerken für den Unterricht – nach Hauptfach

Nutzen von sozialen Netzwerken für den Unterricht – nach Schulart



Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Schüler nutzen das Web 2.0 im Sinne von Sozialen Online-Netzwerken wie SchülerVZ oder Facebook im privaten Bereich sehr intensiv. Können Ihrer Meinung nach Soziale Netzwerke den Unterricht unterstützen?

Abbildung 33: Nutzen von sozialen Netzwerken für den Unterricht – nach Schulart

3 Voraussetzungen an Schulen



- Die technische Ausstattung an den Schulen ist laut Lehrermeinung häufig unzureichend. Nur ein Viertel der Lehrer bewertet die Ausstattung ihrer Schule als gut bis sehr gut.
- Die Hälfte der Lehrer wurde in den letzten drei Jahren zum Einsatz neuer Medien im Unterricht geschult.
- Lehrer fordern bessere Bedingungen, darunter mehr Qualifizierungsangebote und eine bessere technische Ausstattung.

■ 3.1 Technische Ausstattung an den Schulen

Ein Viertel der Lehrer (24 Prozent) schätzt die technische Ausstattung ihrer Schule als gut ein. Lediglich 3 Prozent können bestätigen, dass die Ausstattung sehr gut sei.

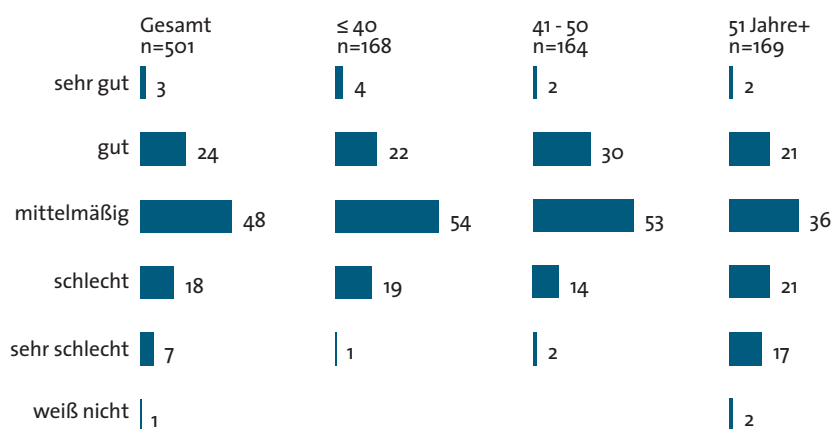
Die meisten Lehrer (48 Prozent) beurteilen die technischen Voraussetzungen an ihrer Schule jedoch als mittelmäßig. Das übrige Viertel (25 Prozent) gibt der technischen Ausstattung sogar eine schlechte bis sehr schlechte Bewertung.

Überraschend ist, dass die älteren Lehrer die Lage deutlich schlechter einschätzen als die Jüngeren, obwohl sie die digitalen Medien seltener nutzen. So sagen 38 Prozent der Lehrer über 50 Jahre, dass die technische Ausstattung ihrer Schule schlecht bis sehr schlecht sei. Dies behaupten hingegen nur halb so viele Lehrer unter 40 Jahren (20 Prozent). Vermutlich fließt hier die persönliche Einstellung

und das Zurechtkommen mit den digitalen Medien wesentlich in die Beurteilung mit ein.

Zwischen den Schularten gibt es keine signifikanten Unterschiede. Egal ob Gymnasium, Gesamtschule, Real- oder Hauptschule, alle sind gleich gut oder gleich schlecht ausgestattet.

Technische Ausstattung an den Schulen – nach Alter

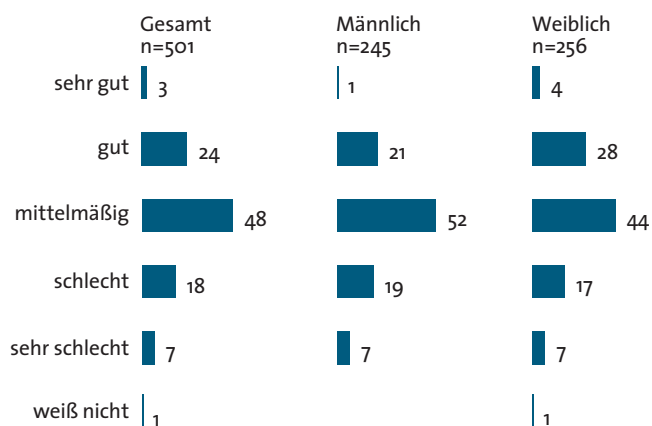


Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer Angaben in Prozent

Frage: Wie schätzen Sie die technischen Voraussetzungen an Ihrer Schule hinsichtlich PC-Ausstattung und Internetzugang ein?

Abbildung 34: Technische Ausstattung an den Schulen – nach Alter

Technische Ausstattung an den Schulen – nach Geschlecht

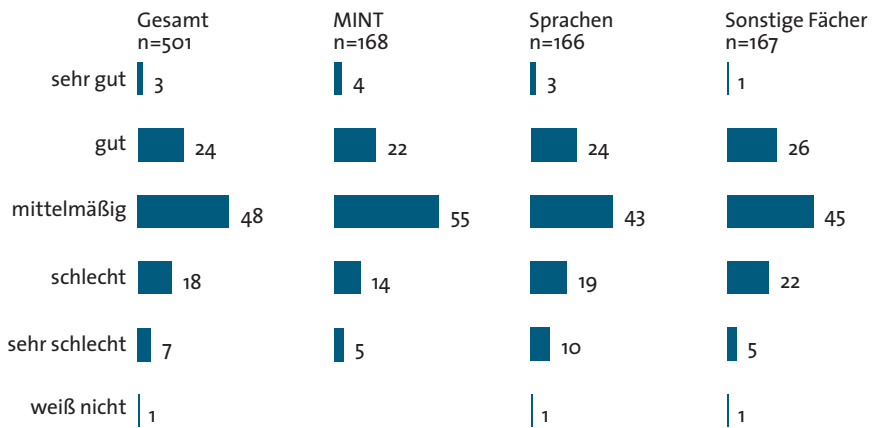


Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer Angaben in Prozent

Frage: Wie schätzen Sie die technischen Voraussetzungen an Ihrer Schule hinsichtlich PC-Ausstattung und Internetzugang ein?

Abbildung 35: Technische Ausstattung an den Schulen – nach Geschlecht

Technische Ausstattung an den Schulen – nach Hauptfach



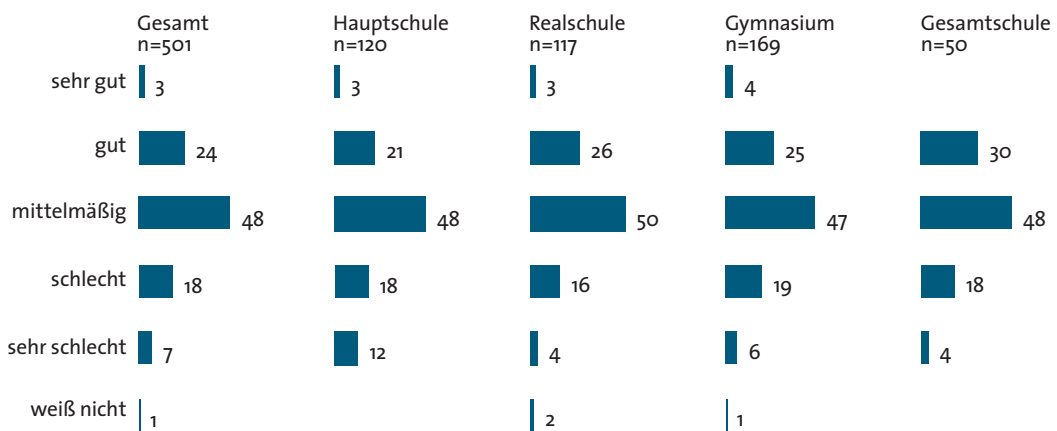
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Wie schätzen Sie die technischen Voraussetzungen an Ihrer Schule hinsichtlich PC-Ausstattung und Internetzugang ein?

Abbildung 36: Technische Ausstattung an den Schulen – nach Hauptfach

Technische Ausstattung an den Schulen – nach Schulart



Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Wie schätzen Sie die technischen Voraussetzungen an Ihrer Schule hinsichtlich PC-Ausstattung und Internetzugang ein?

Abbildung 37: Technische Ausstattung an den Schulen – nach Schulart

3.2 Weiterbildungen zum Einsatz neuer Medien im Unterricht

In den vergangenen drei Jahren hat etwa die Hälfte der befragten Lehrer (47 Prozent) an einer Weiterbildung teilgenommen, die den Einsatz neuer Medien im Unterricht behandelt hat. 22 Prozent haben einmal eine Schulung erhalten, 25 Prozent mehrmals.

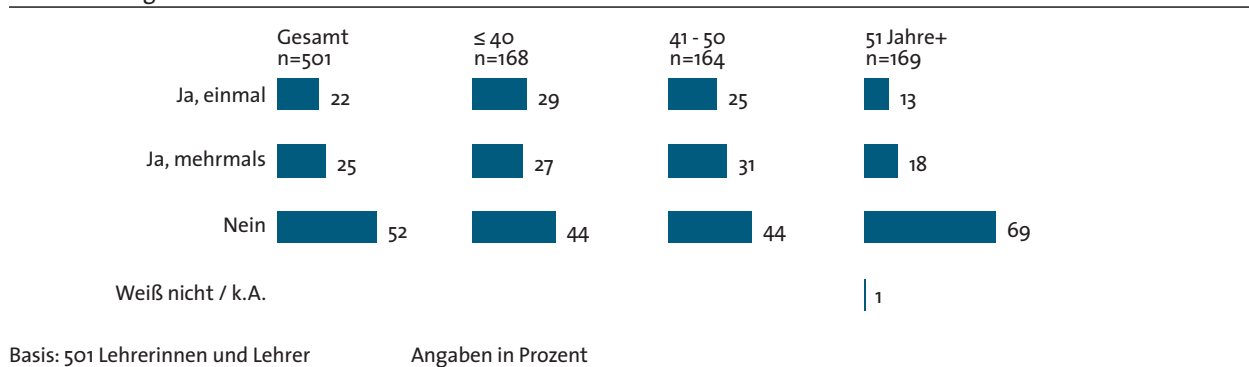
Weiterbildungen werden häufiger von Männern (54 Prozent) als von Frauen (41 Prozent), häufiger von Jüngeren (56 Prozent) als von Älteren (31 Prozent) und häufiger von MINT-Lehrern (53 Prozent) als von Sprachenlehrern (43 Prozent) wahrgenommen.

Aufgrund der schnellen technischen Entwicklungen und der Einführung neuer Geräte, wie den interaktiven

Whiteboards, lässt der hohe Anteil (52 Prozent) der Lehrer, die in den vergangenen drei Jahren an keiner Weiterbildung teilgenommen haben, zu wünschen übrig. Gerade für ältere Lehrer, die neuen Medien tendenziell mehr Skepsis entgegenbringen und schwerer Zugang zu ihnen finden, sind Schulungen sehr wichtig. Sieben von zehn Lehrern über 50 Jahre (69 Prozent) haben laut Umfrage jedoch keine entsprechende Weiterbildungsmaßnahme besucht.

Um den Einsatz neuer Medien effizient und für den Unterricht gewinnbringend zu gestalten, müssen grundsätzlich alle Lehrer speziell geschult werden. Ohne technische und mediendidaktische Kenntnisse ist es kaum möglich, die neuen elektronischen Medien sinnvoll in den Unterricht einzubinden.

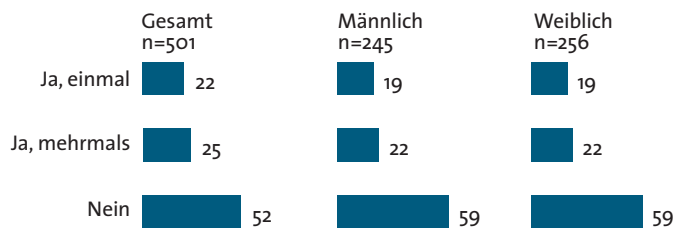
Weiterbildungen zum Einsatz neuer Medien im Unterricht – nach Alter



Frage: Haben Sie in den vergangenen drei Jahren an einer Weiterbildung teilgenommen, die den Einsatz neuer Medien im Unterricht behandelt hat?

Abbildung 38: Weiterbildungen zum Einsatz neuer Medien im Unterricht – nach Alter

Weiterbildungen zum Einsatz neuer Medien im Unterricht – nach Geschlecht

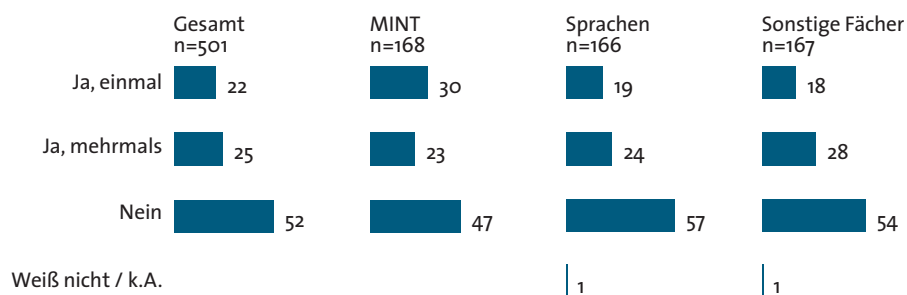


Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer Angaben in Prozent

Frage: Haben Sie in den vergangenen drei Jahren an einer Weiterbildung teilgenommen, die den Einsatz neuer Medien im Unterricht behandelt hat?

Abbildung 39: Weiterbildungen zum Einsatz neuer Medien im Unterricht – nach Geschlecht

Weiterbildungen zum Einsatz neuer Medien im Unterricht – nach Hauptfach

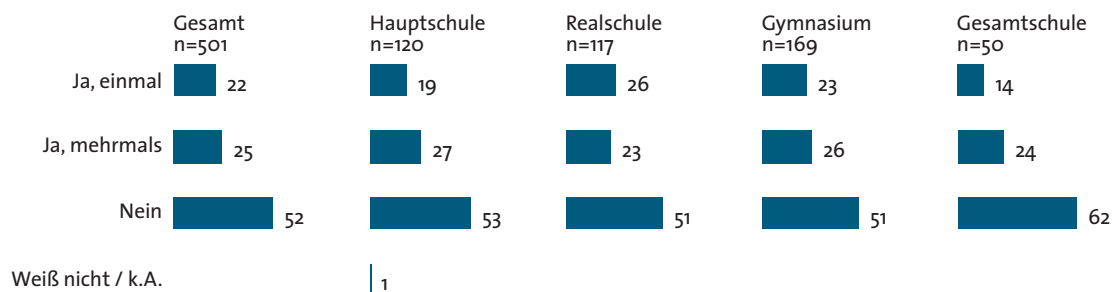


Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer Angaben in Prozent

Frage: Haben Sie in den vergangenen drei Jahren an einer Weiterbildung teilgenommen, die den Einsatz neuer Medien im Unterricht behandelt hat?

Abbildung 40: Weiterbildungen zum Einsatz neuer Medien im Unterricht – nach Hauptfach

Weiterbildungen zum Einsatz neuer Medien im Unterricht – nach Schulart



Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer Angaben in Prozent

Frage: Haben Sie in den vergangenen drei Jahren an einer Weiterbildung teilgenommen, die den Einsatz neuer Medien im Unterricht behandelt hat?

Abbildung 41: Weiterbildungen zum Einsatz neuer Medien im Unterricht – nach Schulart

3.3 Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien

Lehrer sind sich einig, dass sich an den Voraussetzungen für den Einsatz elektronischer Medien an Schulen etwas ändern muss.

Neun von zehn (90 Prozent) stimmen der Aussage zu, dass die einschlägigen Qualifizierungsangebote für Lehrer ausgebaut werden müssen.

88 Prozent vertreten die Meinung, dass die technischen Voraussetzungen für den Einsatz elektronischer Medien an ihrer Schule verbessert werden müssen.

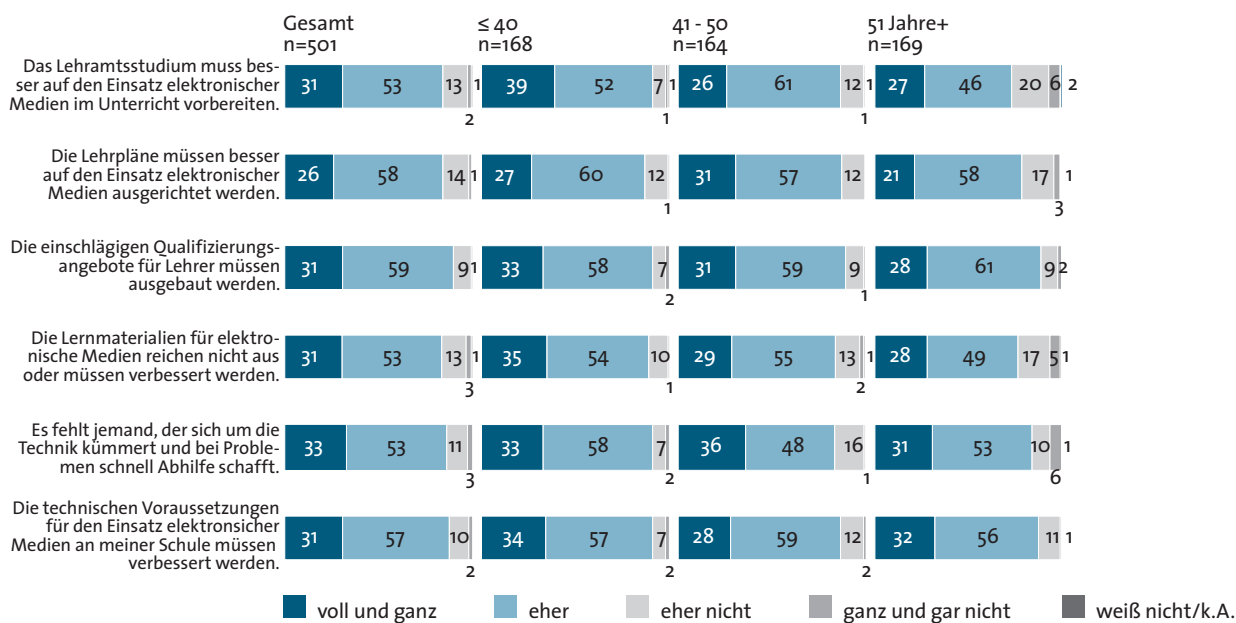
86 Prozent geben an, dass an ihrer Schule jemand fehlt, der sich um die Technik kümmert und bei Problemen schnell Abhilfe schafft.

85 Prozent sind der Meinung, dass die Lehrpläne besser auf den Einsatz elektronischer Medien ausgerichtet werden müssen.

84 Prozent stimmen der Aussage zu, dass das Lehramtsstudium besser auf den Einsatz elektronischer Medien im Unterricht vorbereiten muss.

Weitere 84 Prozent geben an, dass die Lernmaterialien für elektronische Medien nicht ausreichen oder verbessert werden müssen.

Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien – nach Alter



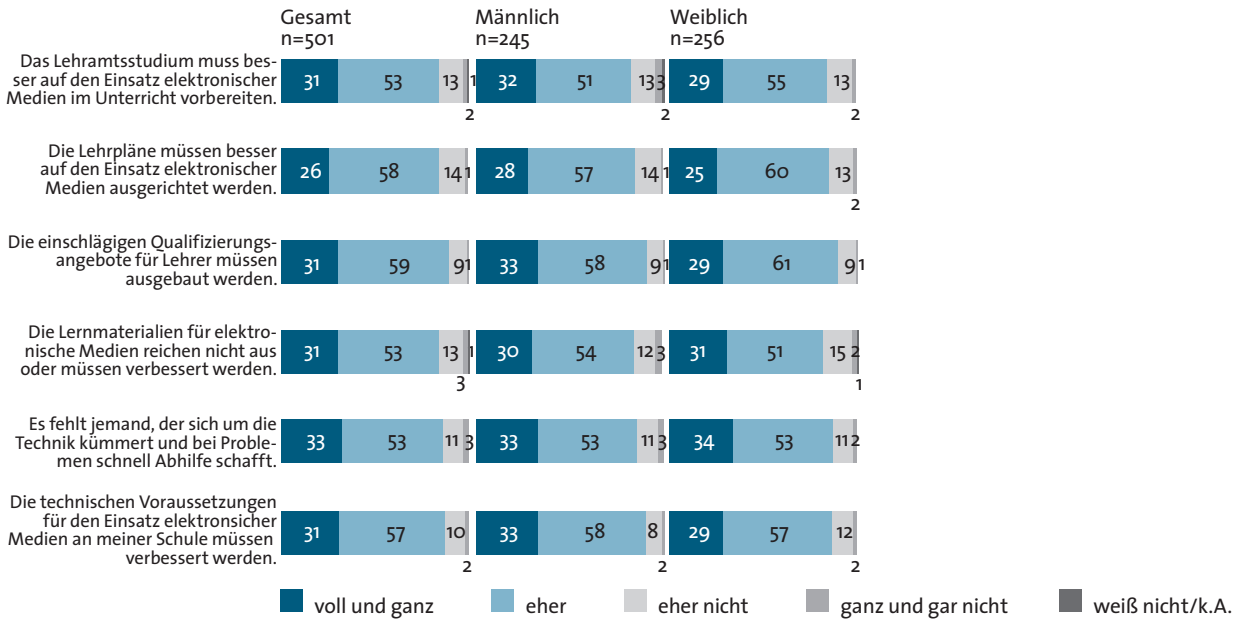
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Es folgen Aussagen zu den Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien an Ihrer Schule. Stimmen Sie den Aussagen voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder ganz und gar nicht zu?

Abbildung 42: Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien – nach Alter

Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien – nach Geschlecht



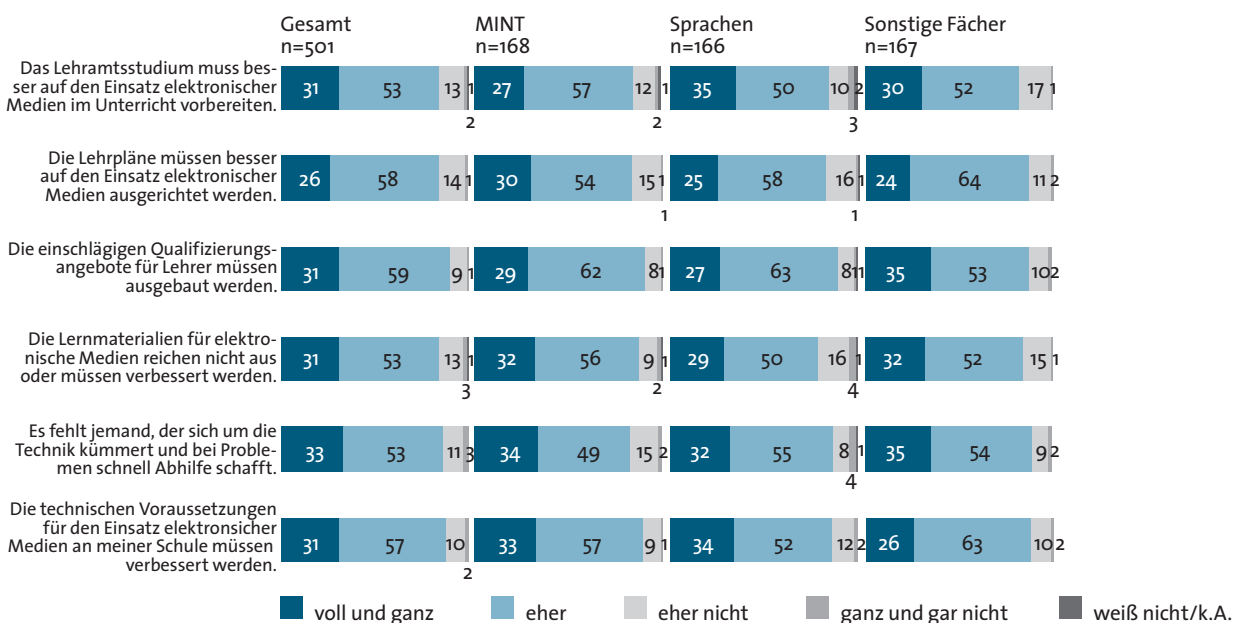
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Es folgen Aussagen zu den Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien an Ihrer Schule. Stimmen Sie den Aussagen voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder ganz und gar nicht zu?

Abbildung 43: Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien – nach Geschlecht

Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien – nach Hauptfach



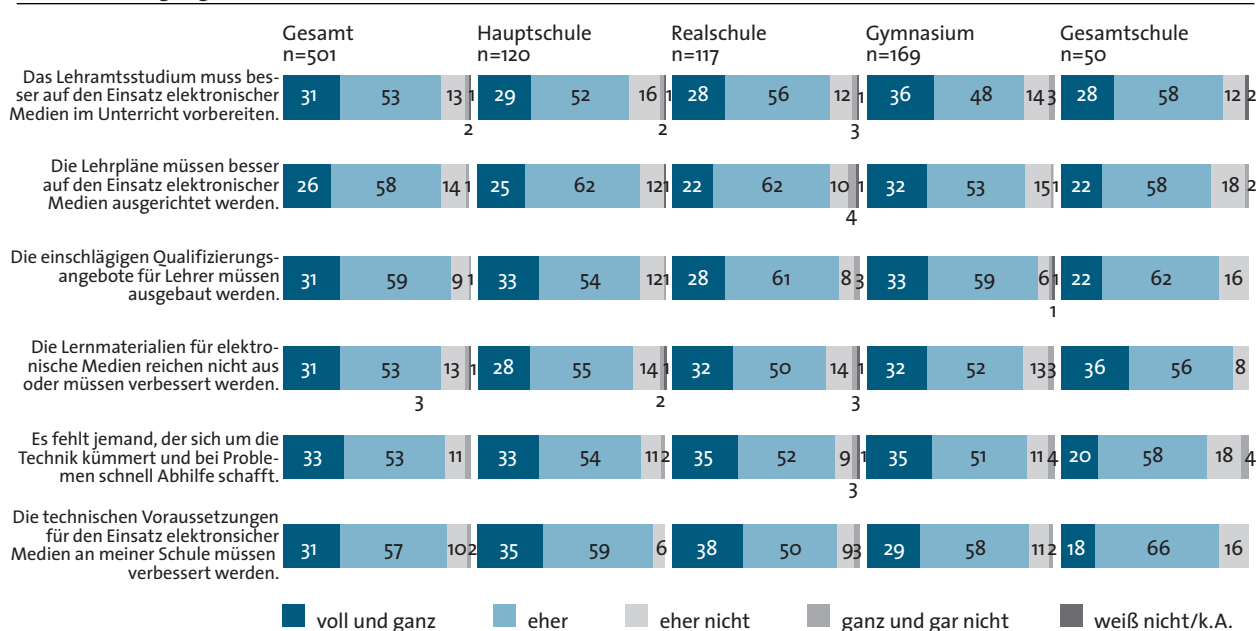
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Es folgen Aussagen zu den Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien an Ihrer Schule. Stimmen Sie den Aussagen voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder ganz und gar nicht zu?

Abbildung 44: Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien – nach Hauptfach

Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien – nach Schulart



Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Es folgen Aussagen zu den Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien an Ihrer Schule. Stimmen Sie den Aussagen voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder ganz und gar nicht zu?

Abbildung 45: Rahmenbedingungen für den Einsatz elektronischer Medien – nach Schulart

3.4 Forderungen an Politik und Wirtschaft

Fast alle befragten Lehrer (98 Prozent) sind der Meinung, dass mehr in elektronische Medien (Ausstattung und digitales Lehrmaterial) investiert werden sollte.

96 Prozent fordern, dass die Wirtschaft mehr Praktika für Schüler anbieten sollte.

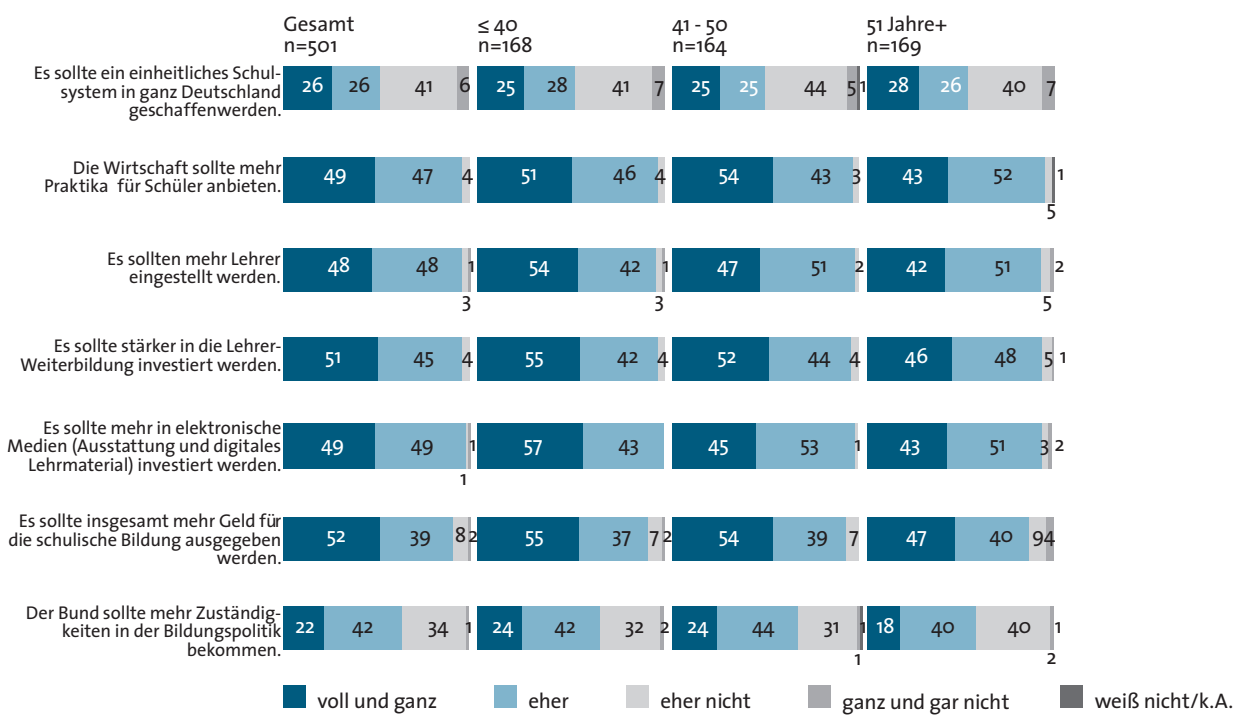
Ebenso viele (96 Prozent) fordern, dass mehr Lehrer eingestellt werden sollten und dass stärker in die Lehrer-Weiterbildung investiert werden sollte.

Neun von zehn (90 Prozent) sehen die Notwendigkeit, dass insgesamt mehr Geld für die schulische Bildung ausgegeben werden sollte.

Noch eine Mehrheit (64 Prozent), aber dennoch weitaus weniger Lehrer stimmen der Aussage zu, der Bund sollte mehr Zuständigkeiten in der Bildungspolitik bekommen.

Bei der Forderung zur Schaffung eines einheitlichen Schulsystems in ganz Deutschland halten sich Zustimmung und Ablehnung die Waage. 52 Prozent der befragten Lehrer sind dafür, 48 Prozent dagegen.

Forderungen an Politik und Wirtschaft – nach Alter



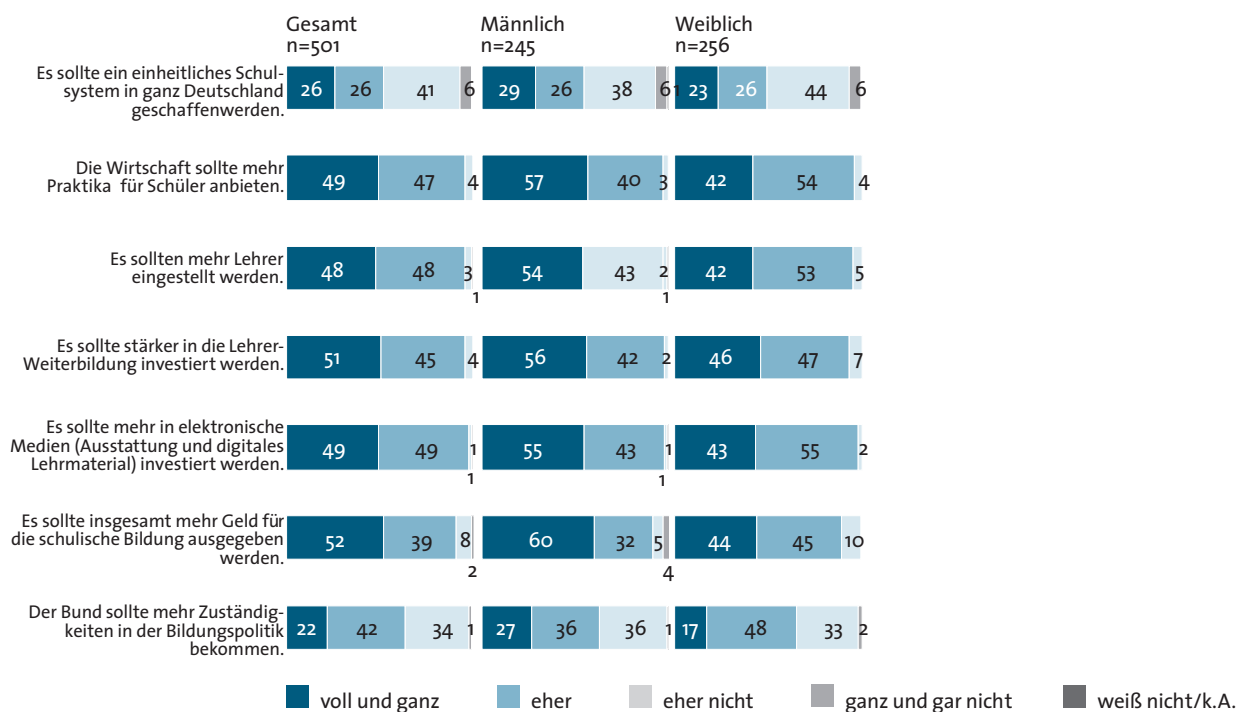
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Die folgenden Aussagen beinhalten Forderungen an Politik und Wirtschaft. Stimmen Sie den Aussagen voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder ganz und gar nicht zu?

Abbildung 46: Forderungen an Politik und Wirtschaft – nach Alter

Forderungen an Politik und Wirtschaft – nach Geschlecht



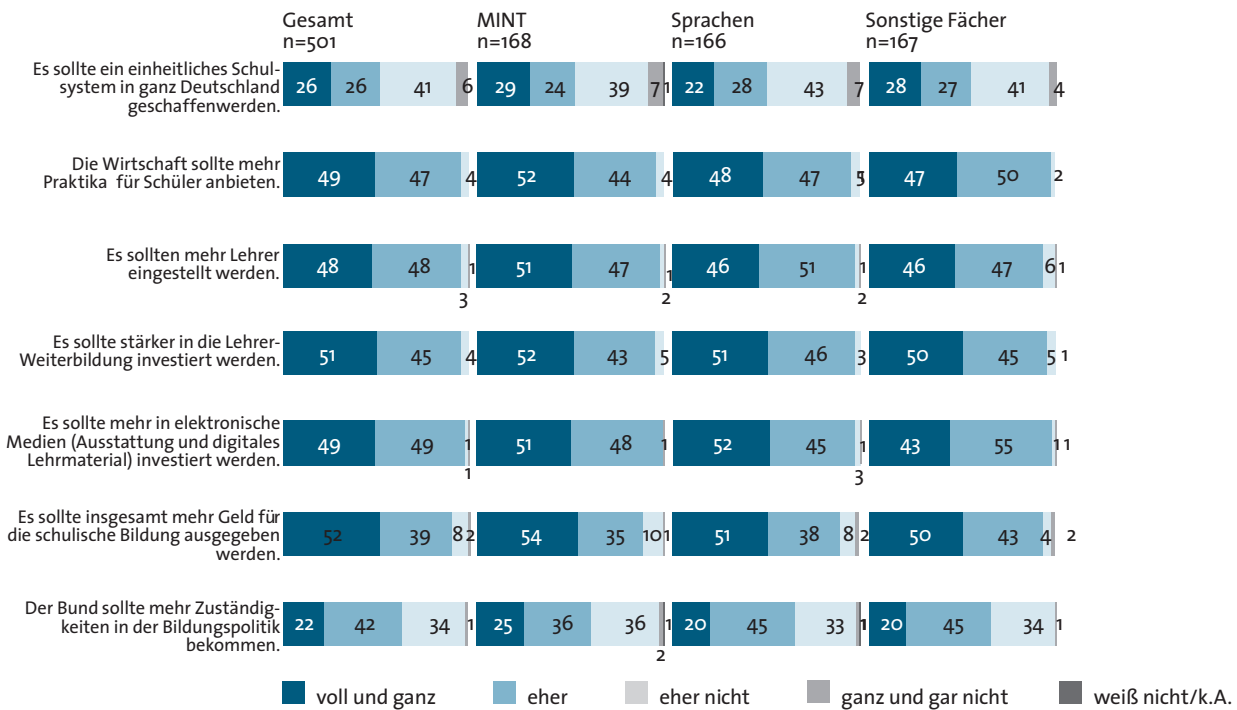
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Die folgenden Aussagen beinhalten Forderungen an Politik und Wirtschaft. Stimmen Sie den Aussagen voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder ganz und gar nicht zu?

Abbildung 47: Forderungen an Politik und Wirtschaft – nach Geschlecht

Forderungen an Politik und Wirtschaft – nach Hauptfach



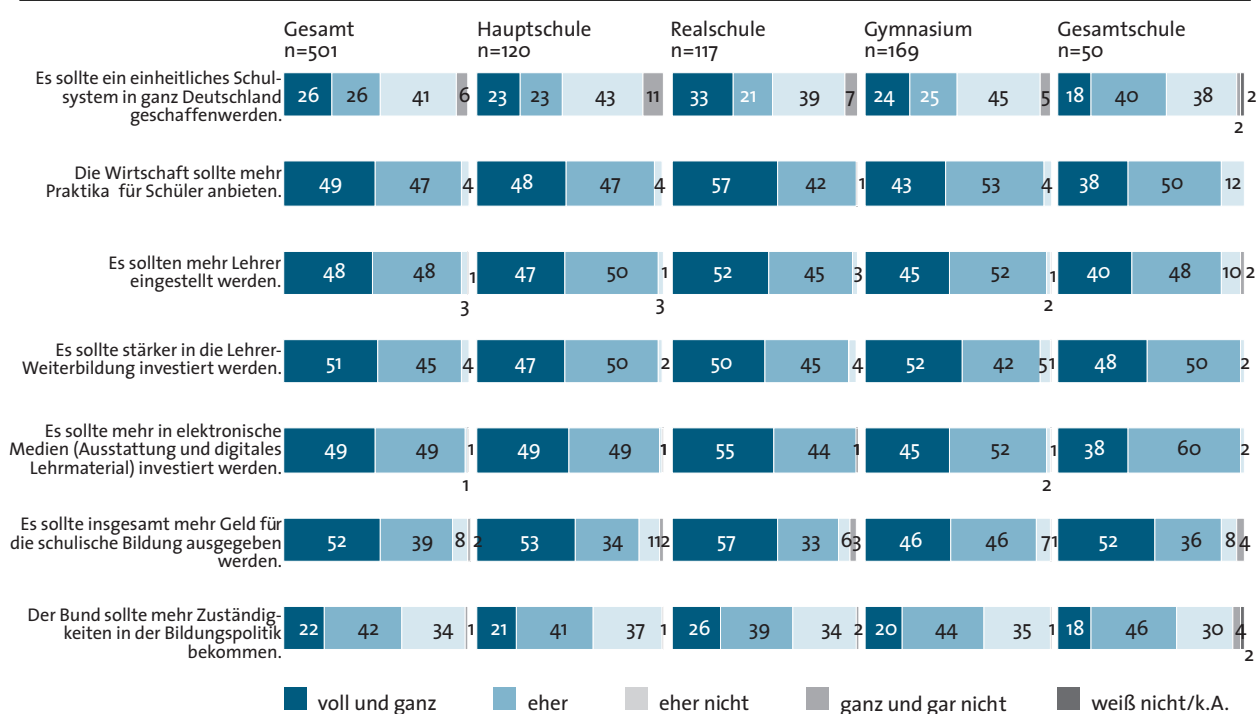
Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Die folgenden Aussagen beinhalten Forderungen an Politik und Wirtschaft. Stimmen Sie den Aussagen voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder ganz und gar nicht zu?

Abbildung 48: Forderungen an Politik und Wirtschaft – nach Hauptfach

Forderungen an Politik und Wirtschaft – nach Schulart



Basis: 501 Lehrerinnen und Lehrer

Angaben in Prozent

Frage: Die folgenden Aussagen beinhalten Forderungen an Politik und Wirtschaft. Stimmen Sie den Aussagen voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder ganz und gar nicht zu?

Abbildung 49: Forderungen an Politik und Wirtschaft – nach Schulart

Untersuchungsdesign und Methodik

Auftraggeber:	BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.
Institut:	Aris Umfrageforschung, Markt-, Media- und Sozialforschungsges. mbH
Erhebungszeitraum:	Februar 2011
Grundgesamtheit:	Lehrer der Sekundarstufe 1 in Hauptschulen, Schulen mit mehreren Bildungsgängen, Realschulen, Gesamtschulen und Gymnasien innerhalb der Bundesrepublik Deutschland
Stichprobe:	Quotenstichprobe auf der Grundlage von Referenzdaten der Kultusministerkonferenz (KMK), Stand 2006 Ziehung einer Schulstichprobe aus öffentlich zugänglichen Quellen nach Bundesland und Schulform mit 5-facher Übersetzung
Stichprobengröße:	501 Lehrerinnen und Lehrer
Erhebungsmethode:	mündlich-telefonisch nach dem CATI-Verfahren
Ermittlung der Zielpersonen:	Die Ermittlung der Zielpersonen erfolgte über ein Screeninginterview mit mehreren Kontaktstufen.
Erste Kontaktstufe:	in der Regel Schulsekretariat
Zweite Kontaktstufe:	Lehrerzimmer (z. T. mit vorgeschaltetem Kontakt zur Schulleitung)
Dritte Kontaktstufe:	Zufallsauswahl der Zielpersonen unter den in den Lehrerzimmern anwesenden Lehrern der Sekundarstufe 1, mit Aussteuerung von Quotenvorgaben nach Geschlecht, Alter, Hauptfachbereichen
Gewichtung:	auf der Grundlage der KMK (Stand 2006) nach Bundesland und Schulart

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.350 Unternehmen, davon über 1.000 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software & IT-Services, Telekommunikations- und Internetdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für eine Modernisierung des Bildungssystems, eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik und eine moderne Netzpolitik ein.



Bundesverband Informationswirtschaft,
Telekommunikation und neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A
10117 Berlin-Mitte
Tel.: 030.27576-0
Fax: 030.27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org